



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1913

426 (13.9.1913) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-161248](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-161248)

Bei der Abstimmung wird die These 4 abgelehnt, die These 5 wird wegen der vorgehenden Zeit nicht erörtert, sondern dem nächsten Anwaltsstage überwiesen, die Thesen 1 bis 3 werden angenommen.

9. Internationaler Alt-Katholischer-Kongress in Köln a. Rh.

(Eigener Bericht.)

K. Dr. Köln, 12. September.

Den Schluß des Kongresses bildete heute vormittag 10 Uhr ein feierlicher Gottesdienst in der Auferstehungskirche.

In feierlicher Prozession zogen in vollem Ornat 11 Bischöfe und etwa 30 Pfarrgeistliche zum Festgottesdienste in die Kirche.

Nachmittags 2 Uhr vereinigte ein Festessen etwa 250 Teilnehmer des Kongresses im großen Festsaal des Zoologischen Gartens.

Nach dem 2. Gange ergriff der Kongresspräsident Justizrat Nicht das Wort, um namens des Ortskomitees den erschienenen Bischöfen den Dank für ihr Erscheinen auszusprechen.

Der Erzbischof von Utrecht, Monsignore Gerardus Gul erwidert die dem Episkopat dargebrachten Begrüßungen mit einem Hoch auf die Kölner Gemeinde und das Ortskomitee.

Der Erzbischof von Utrecht, Monsignore Gerardus Gul erwidert die dem Episkopat dargebrachten Begrüßungen mit einem Hoch auf die Kölner Gemeinde und das Ortskomitee.

General-Superintendent Rillingmann übermittelt die herzlichsten Wünsche der evangelischen Kirche der Rheinprovinz für das große

Werk der Alt-Katholiken, deren Bewegung von jeher einen starken nationalen Einschlag hatte. Mit den Worten „Gott segne Ihre Werk, Gott segne Ihre Gemeinden, Gott segne den Aufbau Ihrer alt-katholischen Kirche“ schloß der Redner unter jubelndem Beifall.

Bischof Dr. Herzog (Wern) feiert den trefflichen theologischen Nachwuchs und den ebenso trefflichen theologischen Zuwachs, der der alt-katholischen Kirche aus der römischen Kirche in den letzten Jahren geworden und fortgesetzt noch wird.

Als letzter offizieller Redner überbringt Beigeordneter Raue die Grüße der Stadt Köln, die sich freuen, wenn die Bürger der Stadt in Frieden zusammenwohnen, und die jede religiöse Ueberzeugung achtet.

Der Verlauf des Kongresses war hoch erfreulich, kein Mißton trübte die Harmonie. Es herrschte große Begeisterung und der feste Wille auf dem beschrittenen und für richtig erkannten Wege weiter zu gehen.

Die Rheinländer, die alt-katholische Kirche, die alt-katholische Kirche, die alt-katholische Kirche, die alt-katholische Kirche, die alt-katholische Kirche.

Die badischen Landtagswahlen.

Die Rheinheimer Volkstimme bleibt dabei, daß in Heidelberg-Überach, Heidelberg-Wiesloch und anderen Wahlkreisen „gewisse nationalliberale, große und treibereifere Kandidaten auf Parteilosigkeit und Pressefreiheit und sich mit konservativen und Zentrum gegen die Sozialdemokratie in einer Weise eingelassen haben, die dem Buchstaben so wohl, wie ganz besonders dem Geiste jenes Abkommens durch ins Gesicht schlägt.“

Die Rheinheimer Volkstimme bleibt dabei, daß in Heidelberg-Überach, Heidelberg-Wiesloch und anderen Wahlkreisen „gewisse nationalliberale, große und treibereifere Kandidaten auf Parteilosigkeit und Pressefreiheit und sich mit konservativen und Zentrum gegen die Sozialdemokratie in einer Weise eingelassen haben, die dem Buchstaben so wohl, wie ganz besonders dem Geiste jenes Abkommens durch ins Gesicht schlägt.“

Die Rheinheimer Volkstimme bleibt dabei, daß in Heidelberg-Überach, Heidelberg-Wiesloch und anderen Wahlkreisen „gewisse nationalliberale, große und treibereifere Kandidaten auf Parteilosigkeit und Pressefreiheit und sich mit konservativen und Zentrum gegen die Sozialdemokratie in einer Weise eingelassen haben, die dem Buchstaben so wohl, wie ganz besonders dem Geiste jenes Abkommens durch ins Gesicht schlägt.“

Die Rheinheimer Volkstimme bleibt dabei, daß in Heidelberg-Überach, Heidelberg-Wiesloch und anderen Wahlkreisen „gewisse nationalliberale, große und treibereifere Kandidaten auf Parteilosigkeit und Pressefreiheit und sich mit konservativen und Zentrum gegen die Sozialdemokratie in einer Weise eingelassen haben, die dem Buchstaben so wohl, wie ganz besonders dem Geiste jenes Abkommens durch ins Gesicht schlägt.“

Artikel des parteiamtlichen Organs entgegen, in dem es heißt: Die Verdächtigungen gegen die national-liberalen Kandidaten und desliberalen Parteileitungen, als ob sie irgendwie mit Konserativen und Zentrum konspiriert oder direkt oder indirekt um deren Stimmen geworben hätten, sind absolut falsch und müssen als gänzlich grundlos mit aller Bestimmtheit zurückgewiesen werden.

Die Vereidigung dieser nationalliberalen Kandidaturen als richtige „Wahlkandidaturen“, ist so sinnlos als möglich. Sie sind in den beiden Bezirken schon seit langen langen Wochen aufgestellt, die Kandidaten sind ebensolange schon an der Agitationsarbeit tätig.

Genua dasselbe gilt Wort für Wort für die Treibereien gegen den nationalliberalen Kandidaten im Bezirk Sinheim.

Wann wird endlich einmal die sozialdemokratische Presse, voran die „Volkstimme“, aufhören, jedes unwillige Geschrei irgend eines Dorfinsidians zur hochpolitischen Aktion aufzubauen.

Aus Stadt und Land.

Wannheim, den 13. September 1913.

Vom Hofe. Die Großherzogin Luise empfing vorgestern nachmittags am Schloß Mainau die Vorstände von 38 Frauenvereinen aus der Umgebung des Bodensees.

Die Generaldirektion der badischen Staatseisenbahnen gibt bekannt: Die Vermerklisse der Hilfsarbeiter für die Hauptwerkstätte, die Betriebswerkstätten, Personalbahnhof und Rangierbahnhof, die Telegraphenwerkstätte, die Magazinsämmer 1, 2 und 4 sowie Gerütemagazinsamt, sämtliche in Karlsruhe, ist wieder geöffnet.

Von der Post- und Telegraphen-Nachrichten für das Publikum ist eine neue Ausgabe erschienen. Die bei dem Publikum längst bekannte und beliebte Zusammenstellung enthält in bequemster Uebersicht alle wesentlichen Tarif- und Verordnungsbestimmungen für den Post-

Justiz oder von weißem Stoff getragen. Dazu ein gestreiftes Hemdchen. Der moderne zweireihige Gehrock, ein Tageskleidungsstück, ist ebenfalls ziemlich kurztaillig. Er schließt auf zwei Knöpfe und hat einen mächtig langen, unten nicht weiten Saum.

und Telegraphenverkehr. Die Post- und Telegraphen-Kontakten sind bei den Reichspost- und Telegraphen-Kontakten sowie durch Vermittlung der Briefträger und Landbriefträger zum Preise von 15 Pfg. für das Stück zu haben.

Prämierung einer Mannheim'schen Firma. Auf der Internationalen Gartenbauausstellung in Gent hat die bekannte angeesehene Mannheim'sche Firma Feil Diebold in F 2, 9a für eine Anpflanzung von Wasserpflanzen ein Ehrendiplom erhalten.

Feuerlosgeld und kein Ende. Allen Festbesuchern und die Gesellschaft sonst Höfrenden insbesondere unserer vielbeschäftigten Presse sagen wir heute herzlichsten Dank. Um falschen Schlüssen vorzubeugen, sei bekannt gegeben, daß die städtischen Kennzeichen von verhehr. Vod. Kennverein Direktorium für ca. 1000 Mark geachtet waren und in angetretenem Zustand wieder zu übergeben sind.

Advertisement for 'Obol' disinfectant. The image shows a hand holding a white bottle with a red label that says 'Obol' and 'Bestes Mundwasser der Welt'. The text describes its effectiveness for cleaning and disinfecting, particularly in public places like railway stations and schools.

Man begreife das ungemein Bedeutende der merkwürdigen Wirkungsweise des Obols. Während andere Mund- und Zahnpflegemittel, soweit sie für die tägliche Zahnpflege überhaupt in Betracht kommen, lediglich während der wenigen Sekunden des Mundreinigens ihre Wirkung ausüben, wirkt das Obol noch stundenlang, nachdem man sich die Zähne gepulvert hat, nach.

Das unter den fünfzig wichtigsten einige sein werden, die verworfen sind. „Seil dem, der neue Tänze schafft.“

Table listing theatrical performances across various German cities for the date of Saturday, September 14th. It includes venues like 'Opernhaus', 'Theater', and 'Festspielhaus' and lists plays such as 'Die Schöpfung', 'Der Orest', and 'Die Nibelungen'.

MARCHIVUM

Winterfahrplan 1913-14.

Mitgeteilt von der Handelskammer für den Kreis Mannheim.

Der kommende Winterfahrplan wird nach den letzten erzielten Höheplanänderungen durchgeführte Verbesserungen nicht bringen; solche werden erst dem kommenden Sommerfahrplan vorbehalten sein.

1. Der Zug 294/295 Leipzig-Mannheim, welcher die 1. Klasse ab 10.45 abends... Mannheim (an 6.59) führt, wird auch im kommenden Winter beibehalten werden, was anfangs bei diesem Zuge nicht vorgesehen war.

2. Der Zug D 73 Basel-Strasbourg-Morms-Frankfurt wird künftig über Mannheim nach Frankfurt geleitet. In Mannheim wird er mit dem über Mannheim statt über Heidelberg geführten, frühgeleiteten und beschleunigten D 43 zusammengeführt.

3. Die Saisonzüge D 185/186 Frankfurt und Wiesbaden-Mannheim-Konstanz werden leiber den Winter über in ihrem ganzen Laufe in drei Fällen kommen.

4. Perlenzug 967 von Bruchsal, der bisher an den Elzug 82 nach Mannheim ansetzte, wird nunmehr mittels des Perlenzuges 864 nach Mannheim geführt. Elzug 82 Heidelberg-Mannheim (bisher an 5.22) entfällt.

5. Der Zug 19 verliert den Halt in Wühlader, jedoch die leistungsfähige Verbindung Mannheim (ab 7.10) in Wesfal kommt.

6. D 100 nach Badel Walland (Mannheim ab 7.10) wird von Mannheim bis Badel Speisewagen erhalten.

7. Die Frühmorgensverbindung Mannheim-Konstanz mit E 178/D 54 gerät infolge Späterlegung des E 148 in Konstanz. E 148 wird Anschluss an den 4.00 in Mannheim abgehenden Perlenzug 870 erhalten. Seiner Vorgänger sich hierdurch die Ankunft in Konstanz, die bisher um 11.40 häufig erfolgte.

8. Mit Eröffnung des neuen Karlsruher Hauptbahnhofes werden zwei neue Zugpaare auf Strecke Mannheim-Schweigen-Karlsruhe über Eggenstein eingeleitet werden unter Benutzung bereits bestehender Vorortzüge. Die neuen Züge werden folgende Kursfolge erhalten: Karlsruhe ab 12.20, 4.32, Mannheim an 2.04, 8.30 abends, Mannheim ab 12.08, 4.22, Karlsruhe an 1.48, 6.11.

9. Elzug 151 wird einen Halt in Durlach erhalten, jedoch von Bruchsal mit Zug 12.40 (ab Bruchsal 8.30) eine Spätverkehrsverbindung nach Mannheim über Durlach hergestellt wird.

10. Perlenzug 976 nach Weinheim wird spätergeleitet, jedoch hierdurch die Möglichkeit von Theatern und Konzerten gesichert wird.

11. Die überlangen Aufenthaltzeiten in Schweigen der Züge 1060 und 1065 Heidelberg-Speier werden wesentlich gekürzt werden. Die Sonn- und Feiertagszüge 1056 und 1057 Heidelberg-Speier-Heidelberg werden in Wegfall kommen. Zug 1044/47 verkehrt auf Strecke Schweigen-Speier künftig nur noch an Sonntagen und Feiertagen.

12. Der Elzug 48 von Hockend nach Obll., der bisher an den in Mannheim um 12.10 abends ankommenden Schnellzug D 118 ansetzt, wird wie sein Gegenstück Elzug 49 in einen D-Zug mit Speisewagen umgewandelt werden.

13. Die Kursfolge des D 20 Ludwigshafen-Württemberg wird für die Strecke Ludwigshafen-Mannheim um 18 Minuten frühergeleitet (häufig Ludwigshafen ab 5.30 abends).

14. Die Wogenburshöhe in den Zügen D 102 und 108 Darmstadt-Karlsruhe werden über Mannheim hinaus nicht mehr durchgeführt werden.

15. Die Spätverkehrsverbindung Heidelberg-Mannheim wird insofern verbessert, als im Winter D-Zug 30 von Würzburg getrennt von Elzug 131 von Karlsruhe nach Mannheim geleitet wird (bisher an Mannheim 12.06 abends).

Volkswirtschaft.

Wöchentliche Saatensandberichte der Preisberichte des Deutschen Landwirtschaftsrats.

In den letzten acht Tagen hatte das Wetter einen ziemlich betrüblichen Charakter. Regen und Sonnenschein wechselten häufig miteinander ab, auch die Temperaturen waren größeren Schwankungen unterworfen. Während an einigen Tagen warmes Wetter herrschte, erfolgte zuletzt, namentlich in den Nächten, eine empfindliche Abkühlung und stellenweise wurde zum erstenmal in diesem Herbst Reif beobachtet. In einer größeren Anzahl von Berichtsbereichen war man noch mit dem Einbringen von Sommerernte und Hefe beschäftigt, auch die Ernteernte war noch nicht überall beendet. Hier und da begann man bereits mit dem Aufbruch der Kartoffeln. Die Nachrichten über die Frucht lauten sehr verschieden. Soweit das Kraut nicht zu früh abgestochen war, haben sich die Kartoffeln in letzter Zeit noch günstig weiter entwickelt und lassen im Durchschnitt ein beträchtliches Ertragsresultat erwarten. Häufig findet sich meist nur auf sauren Böden oder tiefer gelegenen Stellen, auf unfruchtbaren Böden haben sich die Kartoffeln im allgemeinen gesund gehalten. Bei den Rüben hat das Wachstum der Wurzel mit der Blattentwicklung nicht immer gleichen Schritt ge-

halten. Nichtabgeworfen werden sie im allgemeinen günstig beurteilt, nur in einigen Bezirken Mitteldeutschlands wird durchdringende Feuchtigkeits als mangelhaft bezeichnet. Die Herbstbestellung ist noch sehr im Rückstande. Die Aussaat des Winterroggens ist nur stellenweise bewirkt, und nur vereinzelt wird berichtet, daß die Saaten bereits aufgegangen sind.

Saatenstand in Baden.

Das Statistische Landesamt gibt heute den folgenden Saatenstandsbericht aus:

In der ersten Hälfte des August litt die Ernte vielfach sehr unter der Ungunst der Witterung; später trat wesentliche Besserung, wodurch die Getreidernte in der Hauptsache zufriedenstellend eingeleitet werden konnte. Im allgemeinen sind die Körner- und Stroherträge befriedigend, doch liegen noch zu wenig Druschergebnisse vor, um genaue ziffermäßige Ertragsangaben bringen zu können. Der Hafer, dessen Ernte im Gange und der ebenfalls vielerorts schon eingebracht ist, hat seinen ohnehin günstigen Stand vom Vormonat noch um etwas verbessert. In den letzten Augusttagen sind mancherorts Hagelwetter niedergelassen, die zum Teil erheblichen Schaden angerichtet haben. In einigen Bezirken, wie Boxberg, Buchen, Wertheim, wird immer noch über Mäuse und den durch sie verursachten Schaden geklagt. Die Kartoffeln haben ihren Stand vom Vormonat behalten und versprechen nach Eintritt besserer Witterung fast überall gute Erträge. Unter den frühen und mittelfrühen Sorten, deren Ernte bereits begonnen hat, finden sich da und dort faule Knollen. Die Oehmdernte ist noch nicht überall beendet. Sie ergibt meist sowohl nach Güte wie nach Menge gleich befriedigenden Ertrag. Vielfach dürfte sogar noch ein dritter Schnitt möglich sein, sodaß für die nächste Zeit an Grünfütter kein Mangel sein wird, zumal da auch Stoppellee und Luzerne in den meisten Fällen noch recht ergiebige Ertragsnisse liefern.

Der Stand der Zuckerrüben wird im ganzen badischen Produktionsgebiet als gut bezeichnet. Die Tabak- und Hopfenernte hat mancherorts begonnen. Die Erträge bleiben da und dort hinter den ohnedies nicht sehr großen Erwartungen zurück. Beim Tabak hat die nächste Witterung im Juli und Anfang August die Entwicklung stark zurückgehalten, und dem Hopfen haben vielfach Mehl- und Rosttau, sowie Blattläuse erheblich geschadet. Die Herbstausichten gehen in den meisten Weinbaubereichen von Tag zu Tag immer mehr zurück. Mehrfach wird ein vollständiger Misserbst befürchtet, dessen Ursachen zu suchen sind in den Frühfrösten, dem ungünstigen Sommerwetter und in den sowohl an den Reben wie an den Trauben aufgetretenen Krankheiten, die trotz wiederholten Schwefelns und Spritzens nicht zum Verschwinden gebracht werden konnten. Außerdem ist in einem gewissen Teil der Gemarkung Efringen, wie früher bemerkt, die Rebblaus festgestellt worden.

Wenn Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel, Nr. 4 gering und Nr. 5 sehr gering bedeuten, so werden bewertet: Hafer mit 2.1, Kartoffeln mit 2.3, Klee mit 2.4, Luzerne mit 2.5, Weizen, bewässerbar, mit 2.7, andere mit 2.2, Tabak mit 3.4, Hopfen mit 3.6 und Reben mit 4.4.

Telegraphische Handelsberichte.

San der Frankfurter Börse.

Frankfurt, 13. Sept. Die Zulassung der 1.900.000 A neuen Aktien der Rheinberger Metall- u. Badenerzfabrik vorm. Gebrüder Weg & Co. Rr. 5401-5700 zur Notierung im öffentlichen Versteigerung wurde genehmigt.

Gründung einer Automobilfabrik durch die Rheinberger. 10. Sept. Die Rheinberger Lederfabrik vorm. Schneider und Kaser erhöht die im Vorjahr auf 3 Prozent reduzierte Dividende wieder auf 12 Prozent, nachdem es gelungen ist, entsprechend der Preissteigerung der Rohstoffe die Verkaufspreise zu erhöhen. Die jetzige Lage lasse H. Frk. Hg. wieder ein günstiges Jahresergebnis erwarten.

Bericht des Stahlwerksverbandes. w. Düsseldorf, 13. Sept. Der Verband des Stahlwerksverbandes bezug im Monat August 1913 insgesamt 294.849 Tonnen (Rohschlacke) gegen 505.897 Tonnen im Juli 1913 und 553.444 im August 1912. Hieron entfielen auf Hoheben 127.604 Tonnen gegen 107.586 Tonnen bezw. 168.949 Tonnen, auf Eisenbahnmaterial 261.222 Tonnen gegen 242.402 Tonnen bezw. 138.680 Tonnen, auf Formteile 125.523 Tonnen gegen 155.700 Tonnen, 165.815 Tonnen.

Vom Deutschen Stahlwerksverband. w. Düsseldorf, 13. Sept. Die uns mitgeteilt wird, es nunmehr bestimmt damit zu rechnen, daß der Deutsche Stahlwerksverband in seiner am 17. ds. Mts. stattfindenden Mitgliederversammlung die Verkaufspreise für das 4. Quartal unverändert lassen wird, nachdem das Rohmaterial bis zum Jahresabschluss auch seine Verkaufspreise nicht erhöht hat.

Dividendenausschüttungen. Bückeburg, 13. Sept. Die Rührer Aesomoliten- und Maschinenfabrik Winterthur schlägt, wie die Frk. Hg. erklärt, für 1912-13 8 Prozent, die Schweizer Reilmühle in Karlsruhe 10 Prozent, beide wie im Vorjahre vor.

München, 13. Sept. Die Münchener Export-Zellulosefabrik teilt mit, wie die Frk. Hg. berichtet, einen Bruttoertrag von 713.465 M., im Vorjahr 688.307 M. Die Dividende soll auf 8 Prozent, im Vorjahr 5 Prozent, und der Vortrag auf 27.35.010 erhöht werden.

Berlin, 13. Sept. Die Stuttgarter gemische Aktiengesellschaft schlägt H. Frk. Hg. wieder 9 Prozent Dividende, wie im Vorjahre vor.

Gute Hoffungsabteilung. w. Oberhausen, 13. Sept. Die Bilanzierung soll erst im Oktober stattfinden. Die Abschlussziffern weisen auch bei diesem Montanunternehmen anscheinliche Gewinnsteigerungen auf. Aber trotzdem dürfte es bei der vorjährigen Dividende von 30 Prozent auch diesmal verbleiben.

Deutsch-Sagenburgische Brauerei, w. Hütten. w. Bochum, 13. Sept. (Frk. Tel.) Die Bilanzierung findet am 11. Oktober statt. Wie aus Verwaltungskreisen mitgeteilt wird, wird voraussichtlich eine Dividende von 10 Prozent (11 Prozent) zum Vorjahr kommen.

Berliner Handelskammer.

Berlin, 13. Sept. Ein Antrag an die Eisenbahndirektion auf Ermäßigung der Frachtsätze für nach Russland auszufahrende Braunkohlen-Ertrags hat die Berliner Handelskammer in einem Gutachten befürwortet. Sie verweist H. Frk. Hg. dabei auf die für die Mitteldeutsche Braunkohlenindustrie sich ergebende Notwendigkeit für die steigende Erzeugung neuer Abgabegebiete zu schaffen und ferner auf den Kohlenmangel Russlands. Eine Benachteiligung der deutschen Abnehmer sei von einer solchen Maßnahme nicht zu befürchten.

Hamburg, 13. Sept. Die Hebefabrik, welche der Norddeutschen und Preussischen Hebefabrik in Barmbeck angegliedert werden soll, ist die Preussische Hebefabrik H. Wang in Stuttgart. Ueber die Art der Verbindung soll H. Frk. Hg. in Kürze Bericht gegeben werden.

Zahlungseinstellung.

Leipzig, 13. Sept. In der Folgezeit der Baumwollgroßhandlung Zacharias u. Meite in Chemnitz hat die Frk. Hg., daß die Bank für die Zahlungseinstellung von 380.000 M. betrogen. Die Aktien werden auf 180.170 M. geschätzt. Die Firma stellt bei außergerichtlicher Abfindung eine Quote von ca. 40 Prozent in Aussicht.

Maschinenfabrik.

Köln, 13. Sept. Die Maschinenfabrik gründete eine Automobilabteilung, welche H. Frk. Hg. neue Motoren verfertigt soll.

Telegraphische Börsenberichte.

Frankfurt a. M., 13. Sept. (Börsenbörse). Die Börse eröffnet bei ziemlich festem Tendenz. Die verschiedenen günstigen Momente, die vereinigt in Reihe dieser Woche vorliegen, sind angeht der herrschenden Unklarheit in der Weltlage gekommen. Die Börse selbst ist sehr still und liegt unter dem Mittel. Die Spekulation magt keine neuen Engagements, umso mehr ist enttäuscht ist, aber den Währungsabstand, auf den große Hoffnungen gesetzt wurden. Vorübergehend zeigte sich etwas Belebung für einzelne Spezialwerte, doch füllte der frühere Zug auf den meisten Märkten. Das Geschäft war wieder still. In engen Grenzen bewegten sich die Kurse in Rohmetallen. Schiffahrtswerten sogar im Rufe mäßig an. Vereinzelt behandlung Kaufs in Metallwaren. Nebenbei sind hiesigen Kohlen- und Nationalbank für Deutschland, Deutsche Kommunikation und seit 1894. Die Umsätze am Montanmarkt blieben sich in engen Grenzen. Von den führenden Papieren lagen Rheinische Bergbau- u. Preuss. Börse. Die Anteile der Deutschen Bundesbank und des Reichs-Laica vorwiegend gut behauptet. Später trat in Montanwerten ein lebhaftes Geschäft ein, welches außerhalb begründet wurden, daß an der Düsseldorf-Offenbacher neue Preisausflüsse beobachtet. Karlsruher: bis 400 Geld. Am Kassaschuldensmarkt sind zu erwähnen Chemische u. Halbesmühl bei Schwedischer Tendenz. Scheidemittel erhöht 1/2 Proz. höher. Maschinenfabriken behauptet. Maschinenfabrik Deussen moht. Die Aktien der Rheinischen Oxydationfabrik Mannheim notierten 138 ex. Dividende. Der Schluss der Börsenwoche war teilweise auf Bedeckungsläufe fest. Die Umsätze sind jedoch bescheiden. Saurat 170%, Metallbauern Internationalen Handelsbank 200%, Es notierten Kredit 100%, Diskonto 100, Dresdner Bank 140%, Staatsbahn 138, Lombarden 87%, Baltimore Ohio 60%, Rhein 258%, Schantung 121%.

Berlin, 13. Sept. (Börsenbörse). Angeregt durch die an der New Yorker Börse zum Durchbruch gekommenen Devisen, zeigte sich heute am hiesigen Markt eine feste Stimmung durch. Das Geschäft war aber nur in einigen Spezialwerten recht lebhaft. Im weiteren Verlauf unterliegen die Kurse nur leichten Schwankungen. Der letzte Stand verzeichnet sich aber gut behauptet. Tagl. Geld 3 Prozent.

Berlin, 13. Sept. (Börsenbörse). Die kleineren Devisenmärkten, sowie die letzteren amerikanischen Berichte veranlassen für Brotgetreide eine leichte Belebung. Weizen gewann 1/2 A, Roggen war gut behauptet, Ocker verlor infolge des härteren Angebots, bei regerem Geschäft, 1/2 A. Reis und Hafer lagen träge. Wetter: 1500.

Schiffahrts-Nachrichten vom Mannheimer Hafenverkehr.

Obenbesitz Nr. 1. Angelommen am 11. September. Raubach Berg 31 v. Krim, 11.450 Tz. Sig., Getr. Long. Hötteringeren v. Jostfeld, 950 Tz. Sala, Vogelbach v. Hockend 30 v. Krim, 7000 Tz. Getreide, Kinler v. Rina Wisse v. Ruhrort, 1500 Tz. Strikt. Obenbesitz Nr. 2. Angelommen am 11. September. Ester v. Schwaben v. Heide, 150 Tz. Städtgut, Schmalder v. Elch v. Ruhrort, 10.510 Tz. Kohlen, Weidkamp v. R. Stinnes 73 v. Ruhrort, 11.825 Tz. Kohlen. Obenbesitz Nr. 3. Angelommen am 11. September. Klein v. Stinnes 64 v. Ruhrort, 11.620 Tz. Rht., Gelbach v. Casper 74 v. Ruhrort, 9500 Tz. Kohlen.

Obenbesitz Nr. 4. Angelommen am 11. September. Ammermann v. Gille v. Heildronn, 920 Tz. Sala, Haas v. Rha v. Heildronn, 1162 Tz. Sala, Haas v. Rha v. Jostfeld, 711 Tz. Sala, v. Rha v. Heildronn, 1500 Tz. Städt, Terjuna v. Rha v. Heildronn, 5580 Tz. Kohlen. Obenbesitz Nr. 7. Angelommen am 11. September. Rhein v. Heildronn v. Rha, 6000 Tz. Städt, Keller v. Rha v. Rha, 12.800 Tz. Sala, Gut und Getreide. Obenbesitz Nr. 6. Angelommen am 11. September. v. Rha v. Rha, 11.000 Tz. Sala, v. Rha v. Rha, 13.800 Tz. Sala, v. Rha v. Rha, 7000 Tz. Getreide, v. Rha v. Rha, 5890 Tz. Rha.

Geschäftliches.

Kauf-Gas. Die meisten nicht beachtet haben, auch heute wieder unsere Befehle. Dieser auf vieles auch heute wieder unsere Befehle.

Der oberbadische Verbrauchs-Verein und Volksmarkt in Egen (Habel am 18. September hat. Der Markt nimmt von Jahr zu Jahr an Umfang zu und wird von Händlern aus weiter Ferne besucht, wozu Interaktionen und Verkehrer aufmerksam gemacht werden. Die mit dem Markt verbundenen Vorteile sind durch die außerordentlich günstigen Beziehungen, sowie durch die Bekanntheit, das Gerücht, die auf die Bewilligungsfähigkeit verweisen, 85 Prozent des Verkaufspreises über den Abzug von Futtergeld und sonstigen Kosten, erhalten, beliebt geworden. Zur Veranschaulichung kommen 100 Gewinne, die Kosten werden auf dem Markt von einer Kommission angesetzt und betragen bis im Preise zwischen 700 und 200 A. Der Preis des Hofes beträgt nur 1 A.

Verantwortlich: Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum; für Kunst und Feuilleton: Julius Wittes; für Lokales, Provinziales und Gerichtszeitung: I. V.: Franz Kircher. für Volkswirtschaft und den übrigen redak. Teil: Franz Kircher; für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Joon. Druck und Verlag der: Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H. Direktor: Ernst Müller.

Kombella die nichtfettende Hautcreme. Gegen Rötternde Haut, gegen Ausschlag, gegen Ekzeme, gegen Schuppen, gegen juckende Haut, gegen alle Hautleiden.

Stadt Polytechn. Lehranstalt. Abteilungen: Maschinenbau, Elektrotechnik, Architektur, Bauingenieurwesen, Chemie, Physik, Mathematik, Naturgeschichte.

Elektrisch betriebene Entstaubungs-Anlagen stationär u. transportabel. BROWN, BOVERI & CO. A-G. 22 Installationen (vom Staub-Entstauber bis zu O A 89 Telefon 662, 960, 2033 Hauptniederlage der Ostmarken.

Revue CIGARETTEN mit seidenen Sammal-Wappenbildern. Zahn-Grème KALODONT Mundwasser

Firma Brief-Telegramm!

Samson & Co. Etagegeschäft Mannheim D 1, 1.

Kaufte grosse Lagerbestände moderner Herbststoffe enorm unter Preis z. B.: Elegante Jackenkleider-Stoffe engl. Art, Composé-Stoffe, Flausche, Krimmer, Affenhaut und pfirsichartige Qualitäten. Preise werden Aufsehen erregen.

Verkauf beginnt Montag. Gleichzeitig Preisangebot in den Tagesblättern.

Samson.

Großh. Hof- u. National-Theater MANNHEIM.

Sonntag, den 14. Sept. 1913 3. Vorstellung im Abonnement D

Der fliegende Holländer

Romantische Oper in drei Aufzügen von H. Wagner. Regie: Eugen Göhris. Personen: Daland, ein norwegischer See-fahrer...

Handelschule der Hauptstadt Mannheim. Die Schulpflicht betr.

Gemäß § 12 des Crisistatuts vom 10. Dezember 1912 sind die innerhalb des Gemeindebezirks Mannheim im Handelsgewerbe oder in anderen Betrieben mit kaufmännischen Verrichtungen beschäftigten Lehrlinge...

Von Herbst 1913 ab sind handelschulpflichtig: 1. Knaben, geboren nach dem 10. Dezember 1895. 2. Mädchen, geboren nach dem 10. Dezember 1895.

Schüleraufnahmen. 1. Die nach dem 10. Dezember 1895 geborenen und in obigen Betrieben beschäftigten jungen Leute...

2. Die nach dem 10. Dezember 1895 geborenen jungen Leute, welche dieses Schuljahr die Schule ohne Erlangung der Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen...

3. Die nach dem 10. Dezember 1895 geborenen jungen Leute männlichen Geschlechts, welche nicht zu den unter Nr. 1 und 2 aufgeführten gehören...

II. Mädchen. Nach Stadtratsbeschluss vom 2. August 1906 sind die nach dem 10. Dezember 1895 geborenen und in Handelsgewerbe...

Die Firmen werden auf § 12 des Statuts auf-wertfam gemacht, wonach sie die zum Besuche der Handelshochschule Verpflichteten 3 Tage nach dem Eintritte...

Die letzten Schulpflichtigen sind mitzubringen. Zusammenfassungen werden nach § 17 der Schulordnung geordnet.

Die nach dem 10. Dezember 1895 geborenen und im Gemeindebezirk Mannheim wohnhaften männlichen Handlungsbefähigten sind nach § 2, Absatz 1 des bad. Gemeindeförderungsgesetzes...

Die letzten Schulpflichtigen sind mitzubringen. Zusammenfassungen werden nach § 17 der Schulordnung geordnet.

Die letzten Schulpflichtigen sind mitzubringen. Zusammenfassungen werden nach § 17 der Schulordnung geordnet.

Die letzten Schulpflichtigen sind mitzubringen. Zusammenfassungen werden nach § 17 der Schulordnung geordnet.

Die letzten Schulpflichtigen sind mitzubringen. Zusammenfassungen werden nach § 17 der Schulordnung geordnet.

Die letzten Schulpflichtigen sind mitzubringen. Zusammenfassungen werden nach § 17 der Schulordnung geordnet.

erhalten wöchentlich 4 Stunden Unterricht in der Haus-haltungskunde in einer der vom Volkshochschulrat geleiteten Schulstätten...

Das Rektorat: Dr. Bernhard Weber. Bekanntmachung. Den Gottesdienst an den hohen Feiertagen betr.

Der Besuch des Gottesdienstes an den hohen Feiertagen in dem Hause des Volkshauses und der August-Kampelstraße...

Steigerung-Aufündigung. Auf Antrag der Stadtgemeinde Mannheim werden am Montag, 22. Septbr. 1913, nachmittags 3 Uhr...

Gruppe I. 1. Richard Wagnerstraße Nr. 18. 2. Richard Wagnerstraße Nr. 15.

Gruppe II. 1. Hauptplatz Richard Wagnerstraße Nr. 16. 2. Hauptplatz Richard Wagnerstraße Nr. 16.

Hotel Hessischer Hof, L 13, 21. Spezialität: Selbstgek. Weine per 1/2 Liter von 95 Pfg. an.

Mähschule. Gründlichen Unterricht für selbständiges Anfertigen von Wäsche, Kleider, Blusen...

Die letzten Schulpflichtigen sind mitzubringen. Zusammenfassungen werden nach § 17 der Schulordnung geordnet.

Die letzten Schulpflichtigen sind mitzubringen. Zusammenfassungen werden nach § 17 der Schulordnung geordnet.

Die letzten Schulpflichtigen sind mitzubringen. Zusammenfassungen werden nach § 17 der Schulordnung geordnet.

Die letzten Schulpflichtigen sind mitzubringen. Zusammenfassungen werden nach § 17 der Schulordnung geordnet.

Die letzten Schulpflichtigen sind mitzubringen. Zusammenfassungen werden nach § 17 der Schulordnung geordnet.

Die letzten Schulpflichtigen sind mitzubringen. Zusammenfassungen werden nach § 17 der Schulordnung geordnet.

Die letzten Schulpflichtigen sind mitzubringen. Zusammenfassungen werden nach § 17 der Schulordnung geordnet.

Die letzten Schulpflichtigen sind mitzubringen. Zusammenfassungen werden nach § 17 der Schulordnung geordnet.

Die Stadt. Sparkasse Mannheim verzinst tagweise alle Einlagen zu 4%

Die Gemeinde Großschafen verpachtet am Dienstag, den 23. September 1913 nachmittags 5 Uhr auf dem Rathaus...

Die Gemeinde Großschafen verpachtet am Dienstag, den 23. September 1913 nachmittags 5 Uhr auf dem Rathaus...

Die Gemeinde Großschafen verpachtet am Dienstag, den 23. September 1913 nachmittags 5 Uhr auf dem Rathaus...

Die Gemeinde Großschafen verpachtet am Dienstag, den 23. September 1913 nachmittags 5 Uhr auf dem Rathaus...

Die Gemeinde Großschafen verpachtet am Dienstag, den 23. September 1913 nachmittags 5 Uhr auf dem Rathaus...

Die Gemeinde Großschafen verpachtet am Dienstag, den 23. September 1913 nachmittags 5 Uhr auf dem Rathaus...

Die Gemeinde Großschafen verpachtet am Dienstag, den 23. September 1913 nachmittags 5 Uhr auf dem Rathaus...

Die Gemeinde Großschafen verpachtet am Dienstag, den 23. September 1913 nachmittags 5 Uhr auf dem Rathaus...

Die Gemeinde Großschafen verpachtet am Dienstag, den 23. September 1913 nachmittags 5 Uhr auf dem Rathaus...

Die Gemeinde Großschafen verpachtet am Dienstag, den 23. September 1913 nachmittags 5 Uhr auf dem Rathaus...

Die Gemeinde Großschafen verpachtet am Dienstag, den 23. September 1913 nachmittags 5 Uhr auf dem Rathaus...

Die Gemeinde Großschafen verpachtet am Dienstag, den 23. September 1913 nachmittags 5 Uhr auf dem Rathaus...

Die Gemeinde Großschafen verpachtet am Dienstag, den 23. September 1913 nachmittags 5 Uhr auf dem Rathaus...

Die Gemeinde Großschafen verpachtet am Dienstag, den 23. September 1913 nachmittags 5 Uhr auf dem Rathaus...

Die Gemeinde Großschafen verpachtet am Dienstag, den 23. September 1913 nachmittags 5 Uhr auf dem Rathaus...

Neues Theater im Hofgarten Sonntag, den 14. Sept. 1913

Die spanische Fliege

Schwanz in drei Akten von Franz Arnold und Ernst Bach. Regie: Emil Reiter. Personen: Ludwig Plinke, Wehrführerfabrikant...

Im Großh. Hoftheater. Colberg.

Privat-Tanz-Institut Aug. Ritscher

B 5, 19 Schönster u. vornehmster Tanz-Salon B 5, 19 Wiederbeginn der Unterrichtskurse Mitte September bei mäßigem Honorar.

Döblers Nähmaschine.

Gründlichen Unterricht zur selbständigen Anfertigung von Weißwaren jeder Art wird erteilt. Eintuit sofort oder später.

Möbel-Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe!

Die Restbestände am Lager sind noch: 1 Kirschb. Schlafzimmer mit 3-türigen Schrank... 1 Altmahagoni-Schlafzimmer... 1 Birken-Schlafzimmer... 3 schwere Büfetis... 4 Herrenzimmer... 3 bessere Pflanz-pine-Küchen...

Gebr. Born, F 2, 4b.

Für den Schulanfang!

Auf das Doppelte vergrößerte Verkaufslokale!

In diesem Jahre finden meine verehrten Kunden bei mir viele Artikel, die neu aufgenommen sind! Die guten Fabrikate, die gross nicht so leicht zu erreichende Auswahl und die billigen Preise werden die neuen Artikel schnell einführen.

Turnhosen

aus Reform-Satin
Nr. 2⁶⁰ 2⁹⁵ 3⁹⁵

aus reinwollebem Cheviot
verschriftete, weite Passon
Nr. 4⁹⁰ bis 6⁶⁰

Taschentücher

weisse Batist mit Hohlschnitt . . . 3 Stück 28, 38, 48 Pf.
mit gestickten Buchstaben . . . 3 Stück 50, 55, 60 Pf.

Schulschürzen

meine grosse Spezialität, viele neue Formen!
Gelegenheitskauf!

Schulschürzen aus gestrickten In. Diamanten Grösse 6-11 Jahre 95 125 140
Schulschürzen aus schwarzem Panama Grösse 6-14 Jahre 140 195 225

Küblers gestrickte Kinder-Bekleidung!



Anzug Passon „Richard“ für 3-11 Jahre Nr. 14³⁰ bis 19⁸⁰
Anzug Passon „Werner“ für 3-11 Jahre Nr. 19³⁰ bis 24⁷⁰
Anzug Passon „Robert“ für 3-11 Jahre Nr. 17⁵⁰ bis 22⁵⁰

Grosse Auswahl

Sweater Matrosen-Sweater
Pfadfinder-Sweater

Sweater-Hosen Falten-Röckchen
Matrosen-Mützen, Stoff- u. Samt-Südwester.

Praktische Neuheit!

Küblers Kombinations-Sweater-Kleidchen

für das Alter 8-10 Jahre

das komplette Kleidchen . . Nr. 7⁰⁰ bis 10⁶⁰

Ein Posten

Schürzen-Panama und Graue Schürzen-Lüster Nr. 58 Pf.

Ferner die bekanntesten guten Sorten

Meter 80 Pf 105 145 bis 185

Schul-Strümpfe!

Schwarz Wolle plattiert Grösse 7 8 9 10 11 12
85 90 95 1.- 1.10 1.20
Schwarz Reine Wolle in 13 Grössen Paar 75 Pf. bis 2.20
Lederartig Reine Wolle in 11 Grössen Paar 70 Pf. bis 2.00

Schul-Cheviot
Reine Wolle, vorzügliche
Bielewer Fabrikate
Nr. 2.35, 2.10, 1.95, 1.40, 95 Pf.

Knaben-Cheviot
solide Strapazier-Ware in
marin, grau und braun
Nr. 3.25, 4.00, 3.95, 3.50

Reform-Satin
für Turnhosen des Bosto
und Soliditäts
Meter 1.30, 95 Pf.

Trikot-Stoff am
50%
für Turn- und Reformhosen
in blau u. grau, 160/170cm br.
Nr. 4.00, 5.50, 6.35

Moderne Karos
für Schulkleider, bekannt
grosse Auswahl
Nr. 2.10, 1.65, 1.35, 95 Pf.

Waschbare Karos
für praktische Schulkleider
Nr. 82, 68, 42 Pf.

Ein Posten Elsässer Karos für dauerhafte Schulkleider statt 3.25 Meter 1⁹⁵

Hermann Fuchs, N 2, 6

Kunststrasse

am Paradeplatz
beim Kaufhaus.

Telephon 223. 53673

Achtung!
Ich gebe bekannt, dass ich nur Montag, den 16. Sept. auf dem Wochenmarkt Jungbischler, bei der Platzanlage meinen neu orn. Versteigerungs-Verkauf bringe. Bitte Geschäfte mitbringen. 22389
Karl Müller, Bagerstr.

Han Weich, Kugartenstrasse 9, nimmt die gewünschte Beileidigung gegen Frau Entler an. 22328

2 Theaterplätze
1. Rang-Loge Abonnement B abgegeben.
Angebote unter Nr. 22322 an d. Exped. d. Bl. erbet.

Wienhold, Morg. 11 Uhr Kindergottesdienst, Stadtpfarrer Wienhold.
Heinrich Hans-Krankenhaus, Lindenhof, Morg. 11 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Kaler.
Wohlfahrten, Morg. 9 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Waag.
Diakonissenhauskapelle, Morgens 9 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Kalmich.
Gemeindekirche Waldhof, Vorm. 10 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Kalmich.
Sonnabend, Vormitt. 11 Uhr Kindergottesdienst, Stadtpfarrer Kalmich.
Stadtpfarrkirche, Vormitt. 11 Uhr Kindergottesdienst, Stadtpfarrer Kalmich.
Stadtpfarrkirche, Vormitt. 11 Uhr Kindergottesdienst, Stadtpfarrer Kalmich.
Stadtpfarrkirche, Vormitt. 11 Uhr Kindergottesdienst, Stadtpfarrer Kalmich.

Waldhof, Außenstraße No. 10, Hinterhaus.
Sonntag, nachm. 1/2 Uhr Kindergottesdienst.
Dienstag, abends 1/2 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Kalmich.
Herdermann ist herzlich willkommen.

Jungmänner-Verein
für freies Christentum und deutsche Kultur
Mannheim — Lokal: S. G. 40.
Mittwoch, 17. Sept., abends 8 Uhr: Diskussionsabend über „Frauenberufe“. Referent: Herr Oth. Kochinger.
Nächste Kundstiftung erteilen der 1. Vorsitzende Oth. Kochinger, Domstraße 17, der 2. Vorsitzende Alfred Baum, Alcindammstraße 50.

Von der Reise zurück
Med.-Rat Peitavy
22390

Von der Reise zurück
Nr. 7, 7.
Med.-Rat Dr. Houck.

Von der Reise zurück
Dr. Ramsperger-Stachelhaus
E 7, 22 Tel. 1882.

Durchaus tüchtigen Schneiderin
in Gelegenheitsarbeiten, eine bedingungslos gute
Damenschneiderei
mit prima Kundenkreis zu übernehmen. Offerten unter Nr. 22388 an die Expedition d. Bl.

Kirchen-Ansagen.
Evangelisch-protestantische Gemeinde

Sonntag, den 14. September 1913.
Trinitatiskirche, Morg. 10 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Kalmich.
Katholische Kirche, Morg. 10 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Kalmich.
Katholische Kirche, Morg. 10 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Kalmich.
Katholische Kirche, Morg. 10 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Kalmich.

Evangelisch-luth. Gottesdienst
Diakonissenhauskapelle Nr. 7, 29.
Sonntag, den 14. Sept. 1913. Sonntag nach Trinitatis, nachmitt. 5 Uhr Predigt, Herr Pfarrer Steininger. (Kollekte für die Warrer-Witwen- und Waisenkasse.)

Evangelische Stadtmission
Vereinshaus K 2, 10.
Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule. 8 Uhr: Gebetsstunden, Inspektor Lehmann. 5 Uhr: Jungfrauenverein.
Montag 8 Uhr: Frauenverein.
Mittwoch 1/2 Uhr: Bibelstunde, Stadtmissionar Wofes.
Donnerstag 8 Uhr: Jungfrauenverein.
Freitag 1/2 Uhr: Gebetsstunde.
Samstag 4 Uhr: Sportklub der Sonntagsschule.
1/2 Uhr: Vorbereitung für die Sonntagsschule.
Tägliche Kinderstunde.
Schwegingerstraße, Trautweinstraße 19.
Sonntag 1 Uhr: Sonntagsschule. Abends 8 Uhr: Bibelstunde, Inspektor Lehmann.
Montag 1/2 Uhr: Jungfrauenverein.
Tägliche Kinderstunde.
Kardarstadt, Gärtnerstraße 17.
Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.
Dienstag 1/2 Uhr: Bibelstunde, Stadtmissionar Wofes.
Tägliche Kinderstunde.
Lindenhof, Seifenstraße 33.
Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.
Dienstag 1/2 Uhr: Frauenverein.
Freitag 1/2 Uhr: Bibelstunde, Inspektor Lehmann.
Tägliche Kinderstunde.
Evangelische Diakonissenhauskapelle, U 2, 23.
„Männliche Krankenpflege“.

Zu den Bibelstunden und sonstigen Veranstaltungen der Stadtmission ist jedermann herzlich eingeladen.

Christlicher Verein junger Männer, U 3, 23.
G. B.
Wochenprogramm vom 14. bis 20. September 1913.
Sonntag: Beteiligung an der Nationalen Gedächtnisfeier des Oberh. Junglingsbundes in Belgarien. Abfahrt der Jugendabteilung morgens 5 Uhr 30 vom Hauptbahnhof bis 11 Uhr. Weitere Abreise ab Hauptbahnhof 12 Uhr 05.
Montag, abends 1/2 Uhr: Bibelstunde über Apostelgeschichte 26, 1-22 von Herrn Stadtmissionar Wofes.
Dienstag, abends 8 Uhr: Turnen im Grob. Gymnasium. Abends 9 Uhr: Probe des Besessenenchor.
Mittwoch, abends 8 Uhr: Probe des Besessenenchor.
Donnerstag, abends 8 Uhr: Spiel u. Lesabend.
Freitag, abends 8 Uhr: Probe des Männerchor.
Samstag, abends 8 Uhr: Probe des Männerchor u. Welterchor. Abends 1/2 Uhr: Gebetsvereinigung. Jeder herzlich gekannte Mann und Jungling ist zum Besuch der Veranstaltungen des Vereins herzlich eingeladen.
Nächste Kundstiftung erteilen: Der 1. Vorsitzende: Herr Hanshäger Alois, Neerfeldstr. 61. Der 2. Vorsitzende: Herr Seb. G. Graml, Trautweinstr. 21.

Evang. Verein für innere Mission.
Kugsb. Str. in Baden.
Stadtmission Mannheim.

Vereinshaus: Schwiegerstraße 90.
(Der Stadtmissionar Wofes).
Sonntag, vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 3 Uhr: Versammlung. Nachm. 4 Uhr: Jugendabteilung des Christl. Vereins (g. Männer u. B. Nachm. 5 Uhr: Jungfrauenverein. Abends 8 Uhr: Versammlung.
Montag, abends 8 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde. Abends 9 Uhr: Turnen des Chr. Ver. (g. Männer).
Dienstag, abends 8 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde. Abends 9 Uhr: Gebetsstunde. (Für Kinder unter 14 Jahren). Abends 9 Uhr: Bibelstunde des Christl. Ver. (g. Männer u. B. Abends 9 Uhr: Männerchor.
Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde des Mann-Weib-Vereins.
Freitag, abends 8 Uhr: Gemischter Gesangchor.
Samstag, abends 8 Uhr: Sonntagsschulvorbereitung. Abends 9 Uhr: Gebetsstunde des Chr. Ver. Männer u. B.
Tägliche Kinderstunde.
Vereinshaus: Kardarstadt, Vorkingstr. 20.
(Der Stadtmissionar Wofes).
Sonntag, vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 3 Uhr: Versammlung. Nachm. 4 Uhr: Soldatenvereinigung — Jugendabteilung. Nachm. 5 Uhr: Jungfrauenverein. Abends 8 Uhr: Versammlung.
Dienstag, abends 8 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde. Mittwoch, nachm. 3 Uhr: Missionararbeitstunde. Nachm. 5 Uhr: Gebetsstunde. (Für Kinder unter 14 Jahren.) Abends 9 Uhr: Bibelstunde des Christl. Ver. (g. Männer u. B. Abends 9 Uhr: Männerchor.
Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde des Mann-Weib-Vereins.
Freitag, abends 8 Uhr: Gemischter Gesangchor. Samstag, abends 8 Uhr: Sonntagsschulvorbereitung. Abends 9 Uhr: Gebetsstunde. Jeder mann herzlich willkommen.

Evangelische Gemeinschaft
U 5, 9, Seidenbau.

Sonntag, vorm. 10 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Kalmich. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachmitt. 1/2 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Kalmich. Nachm. 5 Uhr Jugendverein.
Donnerstag, abends 1/2 Uhr, Bibel- u. Gebetsstunde, Stadtpfarrer Kalmich.

Christliche Versammlung B 2, 10a
Sonntag, morgens 11 Uhr, Sonntagsschule, alle Kinder sind freundlich eingeladen. Nachmitt. 3 Uhr Wortbetrochtung.
Dienstag, abends 8 1/2 Uhr, Wortbetrochtung. Jedermann freundlich eingeladen.

Missions-Saal T 6, 11
— Hof Hof —
Die Versammlungen der Christlichen Gemeinschaft finden wie folgt statt:
Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gebets- u. Wortstunde. Vormittags 11 Uhr: Sonntagsschule. Abends 8 Uhr: Evangelisations-Versammlung.
Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde. Jedermann herzlich eingeladen.

Gemeinde gläubig getaufter Christen
— C 4, 18 —
Sonntag, vorm. 9 1/2 Uhr: Bibelbetrachtung. Vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule. Abends 8 1/2 Uhr: Evangelisation. Predigt: Hirt.
Montag, abends 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.
Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde, Predigt: Hirt.
Jedermann freundlich eingeladen.

Methodisten-Gemeinde
Kapelle: Kugartenstraße 26.
Sonntag, vorm. 10 Uhr Gottesdienst. Vormitt. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 1/2 Uhr Predigt. Dienstag, abends 1/2 Uhr, Bibelstunde.
Jedermann ist freundlich eingeladen.

Renopolitische Gemeinde Mannheim
Aula des Realgymnasiums, Eingang Turmhof 4, 2. Et.
Sonntag, nachm. 4 Uhr, Gottesdienst.
Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr, Gottesdienst.

Die Heilsarmee, O 7, 6.
(neben dem Elisabeth-Bad.)
Sonntag, 14. Sept., abends 8 1/2 Uhr, Willkommens-Versammlung für Deutscher Wochel aus Berlin.
Mittwoch, 17. Sept. 1913 die Versammlung wegen Gebetsstunde aus.
Freitag, 19. Sept., abends 8 1/2 Uhr, Heilungsvorlesung.
Wochenprogramm: Vom 11. bis 20. September
Erntedankfestwoche.
 Zutritt zu allen Versammlungen frei für Jedermann.

Röttler's Wohnungen-Einrichtungen

sind heute tonangebend und bieten für Verlobte und Interessenten alle Vorteile. Denkbar größte Auswahl gut bürgerlicher, zeitgemäss-schöner Wohnräume. Zur freien Besichtigung laden höflichst ein.

Gegründet 1878 H 5, 1-4 u. 22 Fernsprech. 1361 Maltestelle: Apollo-Theater der Linie 6.

Unterricht Sprachen-Institut Mackay D 1, 3, am Paradeplatz Tel. 4483. Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Holländisch, Russisch etc.

Privatkurse in Stenographie Gabelberger (Preis M. 2.— pro Woche) empfiehlt Bismarckpl. 5 Oberreallehrer Schmid.

Handels-Kurse Vinc. Stock Mannheim P 1, 3. Ludwigshafen



Unterricht in allen Fächern der Handels- und Kontor-Wissenschaft, Über 120 Schreibmaschinen, Rechenmaschinen...

Slavierstimmen sowie sämtliche Reparaturen werden sachgemäß und billig angefertigt. Karl Herberich.

Vermischtes Obst- und Gemüse-Zeitung Heidelberg, Unentgeltl. l. Handl. u. Produz. Proben. grat. Jahrl. Mk. 2.— 14860.

Vergleiche wech. angenehme, hell. D. u. Rr. 21498 a. u. Gypsb.-Lsgl. frisch gekostet, süßer Apfelwein Preis pro Liter 24 Bfg. Preis n. Niederscherhäuser Wein.

Im Murgtal Anben Erholungsbedürftige angenehmen Herbjaufenthalts zu 3 Wk. pro Tag...

Hundeleiden befannter bester Jagdhunde in 12 Sorten für alle Länder...

Erteilungslehre Schwere abgelesen St. 3—3,90 M. Profanen St. 1,80—2,40 M. Jg. Feldbühner 1,40 M.

August Kneis Bild- u. Schriftgelehrter Waldorf b. Wiesloch.

Wahrscheinlichster Erfolg beim Kauf von Waren, wenn man in den Augen der Käufer als Experte erscheint.

Luhns Warenhandlung in Mannheim, Karlsruhe, Heidelberg, Ludwigshafen.

Kartoffeln Engros Most-Äpfel Viehfutter Paulus, Danjouth-Belfort.

Schwärze Dein Heim! Kunsthandl. Bergsdorfer Figuren und Reliefs.

Gratis Broschüre: Die neue, praktische, schnelle, leichte, sichere Methode zum Erlernen der Schriftgelehrtenkunst.

L Hypotheken auf L. u. Wald- u. Bruchstücken Käufer in Mannheim, Löhle auf Landbesitz Objekte im Grundbesitz...

Heidelberg 2 neuere, elegante Dreifamilienhäuser i. vord. n. u. 3 Zimmern mit Nebenräumen...

Ankauf Läden-Einrichtung nebst Thete, gebr. für Eisgarrenschäft zu kaufen gesucht.

Bücher einzeln u. ganze Bibliotheken, Lexika kaufte Herter's Antiquariat, O 5, 15 gegenüb. d. Ingenieurhoch.

Verkauf Günst. Gelegenheit wenig gebr. Mahag. Schlafzimmer 2 m breit Spiegel-schrank...

Wohnungen K 1, 10 6 Zimmer, alle nach der Straße gebaut...

Wohnungen L 8, 2, Bismarckstr. Herrschaftlich ausgef. 6 Zimm.-Wohnung...

Wohnungen L 13, 1 freie sonnige 6-Zimmerwohnung...

Wohnungen N 4, 2 2-Zimmer- u. Küche zu vermieten.

Wohnungen O 4, 7, 4 Zimm.-Wohnung auf 1. Etz. zu verm.

Wohnungen O 4, 15, 2-Zimmer- u. Küche zu vermieten.

Villa in Heidelberg 9 Zimmer u. Bad, elektr. Licht, sehr schön gelegen...

Wohnungen K 2, 12 6-7 Zimm.-Wohnung auf 2. Etz. zu verm.

Wohnungen L 8, 2, Bismarckstr. Herrschaftlich ausgef. 6 Zimm.-Wohnung...

Wohnungen L 13, 1 freie sonnige 6-Zimmerwohnung...

Wohnungen N 4, 2 2-Zimmer- u. Küche zu vermieten.

Wohnungen O 4, 7, 4 Zimm.-Wohnung auf 1. Etz. zu verm.

Wohnungen O 4, 15, 2-Zimmer- u. Küche zu vermieten.

Wohnungen P 5, 13 Zwei schöne 4-Zimmer-wohnungen...

Wohnungen P 6, 6/7 4-Zimmer u. Küche zu vermieten.

Wohnungen P 6, 21, 2 Etz. 4- und 2-Zimmerwohnung...

Richard Wagnerstr. 11, Ecke Werberstr. Wegungshalber 2. Etz. herrschaftliche Wohnung...

Hochmoderne 5 Zimmer-Wohnung (große Räume), Centralheizung...

Wohnung zu vermieten. 9 Zimmer-Wohnung mit Zubehö. 1. Etz. Barockstil...

Wohnungen K 1, 10 6 Zimmer, alle nach der Straße gebaut...

Wohnungen L 8, 2, Bismarckstr. Herrschaftlich ausgef. 6 Zimm.-Wohnung...

Wohnungen L 13, 1 freie sonnige 6-Zimmerwohnung...

Wohnungen N 4, 2 2-Zimmer- u. Küche zu vermieten.

Wohnungen O 4, 7, 4 Zimm.-Wohnung auf 1. Etz. zu verm.

Wohnungen O 4, 15, 2-Zimmer- u. Küche zu vermieten.

Wohnungen P 5, 13 Zwei schöne 4-Zimmer-wohnungen...

Augusta-Anlage. Herrschaftliche Hochpart.-Wohnung 8 Zim., Fremden, Gard. u. all. Zub. Centralheizg...

Levi & Sohn O 1, 4. Beethovenstr. Tel. 556. Augusta-Anlage 70 n. Küche...

Wohnungen L 8, 2, Bismarckstr. Herrschaftlich ausgef. 6 Zimm.-Wohnung...

Wohnungen L 13, 1 freie sonnige 6-Zimmerwohnung...

Wohnungen N 4, 2 2-Zimmer- u. Küche zu vermieten.

Wohnungen O 4, 7, 4 Zimm.-Wohnung auf 1. Etz. zu verm.

Wohnungen O 4, 15, 2-Zimmer- u. Küche zu vermieten.

Wohnungen P 5, 13 Zwei schöne 4-Zimmer-wohnungen...

Wohnungen P 6, 6/7 4-Zimmer u. Küche zu vermieten.

Wohnungen P 6, 21, 2 Etz. 4- und 2-Zimmerwohnung...

Luisenring 47 2. Etz. 4 Zimmer u. Küche, Bad etc. modern ausgef. u. ver. 1. Octob. a. v.

Leuanstr. 57 2 Dreiteil. 2-Zimmerwohnungen m. Bad u. Toilet.

Wohnungen L 8, 2, Bismarckstr. Herrschaftlich ausgef. 6 Zimm.-Wohnung...

Wohnungen L 13, 1 freie sonnige 6-Zimmerwohnung...

Wohnungen N 4, 2 2-Zimmer- u. Küche zu vermieten.

Wohnungen O 4, 7, 4 Zimm.-Wohnung auf 1. Etz. zu verm.

Wohnungen O 4, 15, 2-Zimmer- u. Küche zu vermieten.

Wohnungen P 5, 13 Zwei schöne 4-Zimmer-wohnungen...

Wohnungen P 6, 6/7 4-Zimmer u. Küche zu vermieten.

Wohnungen P 6, 21, 2 Etz. 4- und 2-Zimmerwohnung...

Uhländerstr. 33 3-Zimmerwohnung per 1. Octob. d. h. g. zu vermieten.

Neubau Gde. Reichhaffli-Wiesendorferstraße 10. 3-Zimmer-Wohnung mit Bad...

Wohnungen L 8, 2, Bismarckstr. Herrschaftlich ausgef. 6 Zimm.-Wohnung...

Wohnungen L 13, 1 freie sonnige 6-Zimmerwohnung...

Wohnungen N 4, 2 2-Zimmer- u. Küche zu vermieten.

Wohnungen O 4, 7, 4 Zimm.-Wohnung auf 1. Etz. zu verm.

Wohnungen O 4, 15, 2-Zimmer- u. Küche zu vermieten.

Wohnungen P 5, 13 Zwei schöne 4-Zimmer-wohnungen...

Wohnungen P 6, 6/7 4-Zimmer u. Küche zu vermieten.

Wohnungen P 6, 21, 2 Etz. 4- und 2-Zimmerwohnung...

Saison-Anzeige.

Zur bevorstehenden Herbst- und Winter-Saison erlauben wir uns den Eingang sämtlicher englischer Tuch-Neuheiten ergebenst anzuzeigen. Dieselben sind in selten schöner und reicher Auswahl eingetroffen und laden wir zu deren Besichtigung höflichst ein.

Friedrichspl. 8

J. Bertram & Söhne

englische Schneiderei : Haus I. Ranges :

Wir bitten unsere Schaufenster-Auslagen gefl. beachten zu wollen, da wir stets das Neueste zeigen werden.

Marke Kuenzer
Hochfeiner griechischer Süssweinsblutrot

1 Flasche 92 Pf.
10 Flaschen 8.80 M.
1 Liter 5 Liter 10 Liter
1.20 5.50 10.—
Proben gratis.

Carl Kuenzer
Weinhandlung
E1,12.

Aussteuer-Möbel

in einfacher und billiger bis elegantester Ausführung.

Gebrüder Reis

Hofmöbelfabrik • Mannheim
Allein-Vertrieb herverragender in- u. ausländischer Spezial-Fabrikate.

Große Ausstellung kompletter Musterzimmer.

Verkaufshäuser
M 1, 4, nächst d. Kaufhaus
G 2, 22, nächst d. Marktpl.

Fabrik Keplerstrasse 17/19 Besichtigung erbeten.

Unterricht

Bädagogium Freudenstadt

(Schwarzwald)

Energetische, höhere Vorbereitung für Einjähr.-Examen u. für Obersekunda e. Real-Gymn.

Freudenstadt, bevorzugter Höhenkurort, 740 m u. N. Spitz, Sport, Wandern. Ständige Aufsicht, kleine Klassen, Erfolg sicher; vorzügl. Körperübungen, eigenes neues Schulgebäude mit Dampfheizung, Kunst- und Musikinstrumente, gute Küche, Pension, gute Bekleidung durch den Direktor. Auskünfte erteilen auch Herr Stadtschultheiß Herrmann und Herr Professor Knebel, Vorstand der Vereinigung, in Freudenstadt.

Schuljahr beg. 16. Septbr.

Stellen finden

Freileitungsmonteur

für die häßlichen Telegraphenleitungen, möglichst gelernter Schlosser, auf 1. Oktober 1913 gesucht.

Bewerberinnen mit Zeugnisabschrift, Kursum Lebenslauf und Lohnanspruch sind umgehend beim Städtischen Maschinenamt, Rathaus Zimmer 22, einzureichen.

Städtisches Maschinenamt, Soltau.

Generalagentur

die sich auf umfangreiches Agentency tätig und beschäftigt, neben ihren bisherigen Partien die Vertretung einer mit konkurrenzfähigen Tarifen ausgestatteten Lebens- und Aussteuer-Versicherungs-Gesellschaft (auch Neben ohne ständige Unternehmung) zu übernehmen, belieben diese Offerte einzureichen unter G. A. 32824 an die Expedition dieses Blattes.

Personlichkeiten, die Erfolge verdienen können, finden tatkräftige Unterstützung.

Handlungsgehülfen

die Stellung suchen werden sich an die größte kaufmännische Stellenvermittlung Deutschland, Ausland u. Übersee

die des 10394 Vereins der Handlungs-Gesinnia von 1858 in Hamburg.

Landes-Geschäftsstelle für Süddeutschland
MANNHEIM O 7, 24.
Halbjahresbeitrag 2 Mark.

Raffenbote

Gesucht von Feuerverf. Ges. für jed. zweiten Tag, wozu geeignet für Pensionär. Offert. unter G 204 an Invalidentaufw. Mannheim.

Weingroßhandlung

Hier gut eingeführt, nicht bei Diris u. Privatfund. Offert. unter G 204 an Invalidentaufw. Mannheim.

Borarbeiter

a. Gummitransportbänder u. Gummitransportrollen, der nachbenannten auch der Weiler vertreten, von größerem Werte Rheinlands gesucht.

Stellen suchen

Jung. Kaufmann
Sucht sich per 1. 11. od. 1. 12. als Kontorist od. Expedient zu veranlassen. Off. unter Rr. 22200 an die Exped.

Vertreter gesucht.

H. Meier, Stuttgart.
Vertreter für die deutschen Feuerversicherer sucht tüchtigen Agenten und Akquisiteure.

Haushälterin

h. ein. Herrn od. Dame u. 1. Off. Offerten erb. an Nam. Rob. Ludwigshafen, Kaiser Wilhelmstraße 66.

Reisedamen

für Privatstunden. Beste Bezahlung erst in letzter Zeit. Off. unter Rr. 22098 an die Exped. d. Bl.

Mietgesuche

Jung. Ehepaar sucht per Dez. od. Jan. komfort. 4-Zimmerwohnung in ruh. Lage. Offert. mit Preisangabe. unter Rr. 22017 an die Expedition d. Bl.

Läden

Neubau Ecke, E. 4, 6
moderner Laden
große Schaufenster, auch für Bureau. Off. unter Rr. 22017 an die Expedition d. Bl.

Werkstätte

15, 17, 1 Werkstätte auch als Magazin geeignet zu vermieten. 21659

Möbl. Zimmer

15, 17, 1 Werkstätte auch als Magazin geeignet zu vermieten. 21659

Möbl. Zimmer

coll. mit guter Pension per sofort von Beamten gesucht. — Offert. m. Preisang. n. Rr. 22337 a. d. Exped.

Bureau

Sansjahaus
(Bürohaus) D 1, 7/8. Ein und zwei Zimmer

Büros

mit Dampfheizung, elektr. Licht, Aufzug, für sofort oder später zu verm. — Offert. unter Rr. 22337 a. d. Exped.

Wohnung

Mary Josefstr. 8
1 Büro, Magazin oder Werkstätte, mit oder ohne Logierzimmer zu vermieten. Ankauf Max Josefstr. 8, 2. Et. u. 3. Et.

Stellen suchen

Jung. Kaufmann
Sucht sich per 1. 11. od. 1. 12. als Kontorist od. Expedient zu veranlassen. Off. unter Rr. 22200 an die Exped.

Haushälterin

h. ein. Herrn od. Dame u. 1. Off. Offerten erb. an Nam. Rob. Ludwigshafen, Kaiser Wilhelmstraße 66.

Reisedamen

für Privatstunden. Beste Bezahlung erst in letzter Zeit. Off. unter Rr. 22098 an die Exped. d. Bl.

Mietgesuche

Jung. Ehepaar sucht per Dez. od. Jan. komfort. 4-Zimmerwohnung in ruh. Lage. Offert. mit Preisangabe. unter Rr. 22017 an die Expedition d. Bl.

Läden

Neubau Ecke, E. 4, 6
moderner Laden
große Schaufenster, auch für Bureau. Off. unter Rr. 22017 an die Expedition d. Bl.

Werkstätte

15, 17, 1 Werkstätte auch als Magazin geeignet zu vermieten. 21659

Möbl. Zimmer

15, 17, 1 Werkstätte auch als Magazin geeignet zu vermieten. 21659

Werkstätte

15, 17, 1 Werkstätte auch als Magazin geeignet zu vermieten. 21659

Möbl. Zimmer

15, 17, 1 Werkstätte auch als Magazin geeignet zu vermieten. 21659

Werkstätte

15, 17, 1 Werkstätte auch als Magazin geeignet zu vermieten. 21659

Möbl. Zimmer

15, 17, 1 Werkstätte auch als Magazin geeignet zu vermieten. 21659

Werkstätte

15, 17, 1 Werkstätte auch als Magazin geeignet zu vermieten. 21659

Möbl. Zimmer

15, 17, 1 Werkstätte auch als Magazin geeignet zu vermieten. 21659

Werkstätte

15, 17, 1 Werkstätte auch als Magazin geeignet zu vermieten. 21659

Möbl. Zimmer

15, 17, 1 Werkstätte auch als Magazin geeignet zu vermieten. 21659

Werkstätte

15, 17, 1 Werkstätte auch als Magazin geeignet zu vermieten. 21659

Möbl. Zimmer

15, 17, 1 Werkstätte auch als Magazin geeignet zu vermieten. 21659

Werkstätte

15, 17, 1 Werkstätte auch als Magazin geeignet zu vermieten. 21659

U 3, 12 1 Tr. gut möbl. Zimmer m. sep. Eingang zu verm. 22196

U 4, 7 1 Tr. gut möbl. 3im. weg. Verlebung d. Jsg. Herrn auf 1. Okt. d. Bl. a. verm. 22158

U 4, 28 3 Tr. möbl. 3im. zu vermieten. 21854

U 5, 19 2 St. z. Einl. u. 3. fof. a. verm. 21854

U 6, 5 3 Tr. z. 1. fof. u. 2. fof. a. verm. 21854

Nähe Bahnhof
fein möbl. 3im. in gut. Lage zu verm. 22115
St. Metzgerstraße 6, 4. Et.

Böhr. 9 2 Tr. möbl. 3im. fof. a. verm. 22115

Friedrichsring 28
4 Treppen

Sofalstraße 3, 2 St. möbl. 3im. m. gut. Verlebung 22025

Kaiserling 30 3im. möbl. 2 Tr. zu verm. 42907

Eisenring 29
1 Treppe, möbl. 3im. m. Bräulein fof. zu verm. 42411

Lamenstr. 3, parterre
fein möbl. 3im. m. Schloßzimmer fof. oder später zu verm. 21953

Meerfelderstr. 63, 1. Et.
Ein möbl. 3im. m. ab. ohne Revolver u. v. 22000

Prinz-Bismarckstr. 17
Schalt. 4 Tr. fof. möbl. 3im. m. 1. Okt. zu verm. 22165

Rheinlandstr. 52, 3. Et.
gut möbl. 3im. fof. od. e. 1. Okt. a. verm. 22077

Königsplatz 18, 1 Tr.
fof. m. 2. Okt. fof. a. verm. 21700

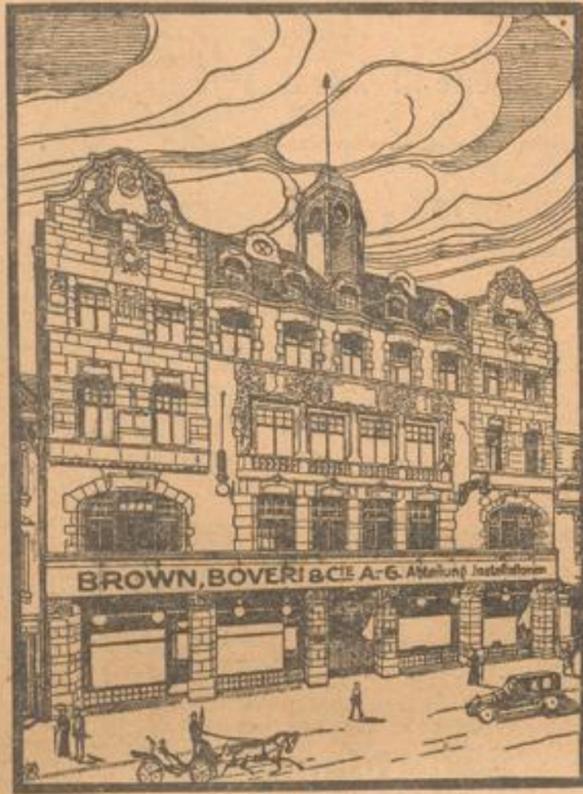
Rosenparkstr. 23, 2 Tr.
gut möbl. 3im. u. Schloßzimmer zu verm. 21722

Rosenparkstr. 32
2 Treppen rechts, fein möbl. 3im. u. Schloßzimmer

Brown, Boveri & Cie.

O 4, 8|9 Telephone 662, 2032, 980. **A.-G., Mannheim** Telephone 662, 2032, 980. O 4, 8|9

Abt. Installationen (vorm. Stotz & Cie., Elektr.-Ges. m. b. H.)



O 4, 8|9

Elektr. Licht- u. Kraftanlagen Haus-Installationen in jeder Größe

Reparaturen und Erweiterungen schnell und sachgemäß
Automatische Treppenhausbeleuchtungen Unterhaltung im Abonnem. billigst
Elektr. betriebene Entstaubungs-Anlagen stationär u. transportabel.

Elektro-Motoren kauf- und mietweise

Reparatur-Werkstätte für Dynamos und Elektro-Motoren, Anlaß- u. Regulier-Apparate, Bogenlampen, Apparate etc. all. Systeme

Großes Lager in **elektr. Bedarfsartikeln, Beleuchtungskörpern, Heiz-Apparaten, Ventilatoren, Bügeleisen, Haartrockenapparaten etc.**

Hauptniederlage der Osramlampe.

Vorschläge und Ingenieurbesuche kostenlos.

Kommunalpolitisches.

* Wegen die Draht- und Eisenpreise wendet sich in einer Verfügung das hiesige Bezirksamt Stoffelstein. Eine bedauerliche Geschmacksverirrung hat leider dazu geführt, daß die allhergebrachten Heckenzäune vernichtet und an ihre Stelle geschmacklose Gittergitter oder gar Drahtgeflecht und Stachelendraht gesetzt wurden. Das lebende Hecken ein Ort- und Landschaftsbild freundlich gestalten, sollte jedem Unbesonnenen einleuchten. Dazu kommt, daß durch das Wegnehmen der Hecken der Vogelwelt die Nistgelegenheit entzogen wird. Durch Hinweis auf den Nutzen und die Schönheit der Heckenzäune kann jeder in seinem Interesse für Naturschutz wirken.

* Wie viele Großstädter gibt es auf der Erde? Diese Frage läßt sich aus Grund der Statistik für das Jahr 1910 beantworten. In diesem Jahre gab es in allen fünf Erdteilen zusammen 225 Großstädte, davon in Deutschland 45 (seit 18).

Die Zahl der Großstädter beläuft sich bei uns auf 28,17 Millionen. Wie gewaltig diese Ziffern sind, ersieht man aus einem Vergleich mit dem Jahre 1900; damals betrug die Gesamtzahl der Großstädter der Erde nur 9,03 Millionen. Auf die einzelnen Erdteile verteilen sich die 225 Großstädte folgendermaßen: Europa 176, Amerika 85, Asien 75, Afrika 5, Australien 4. Einen interessanten Vergleich bieten die Zahlen des Jahres 1900. Damals hatte Berlin 172 000 Einwohner, heute über 2 Millionen, bei Paris stehen 547 000 bei- nahe 3 Millionen gegenüber, bei London 330 000 1 1/2 Millionen.

Stimmen aus dem Publikum. Sonntagsruhe!

Die angenehmen Sonntage, die uns nach 6 Arbeitstagen den wohlverdienten Ruhetag spenden, sind nun bald vorbei. Mit dem 1. Oktober beginnt wieder die Verkaufstätigkeit, wenn

auch nur während zwei Stunden, die aber geeignet sind, dem Klubtag seine ganze Wärme zu nehmen; hierauf folgt der anstrengende Dezember, Ausgenommen die Monate Januar und Februar geht es in diesem Tempo weiter, bis erst das Pfingstfest den Angestellten und auch uns Prinzipalen wieder die längst ersehnte Sonntagsruhe, leider nur für einige Monate bringt. Warum besteht im sonst so fortschrittlichen Mannheim noch dieser rückständige Zustand? Einzig und allein darum, weil eine verschwindend kleine Anzahl größerer Detailkaufleute befürchten, daß ihnen durch die Durchführung der vollständigen Sonntagsruhe der Jahresumsatz herabgezogen würde, was selbstredend nicht der Fall sein wird. Schreier dieses selbst schon eine Reihe von Jahren Besitzer eines Detailgeschäftes mit einer stilligen Anzahl von Angestellten weiß es aus eigener Erfahrung, wie notwendig die Sonntagsruhe für die Angestellten ist, und nicht zuletzt auch für uns, unsere Frauen und Kinder, die im Ge-

schäft mit tätig sind, zur Erhaltung der körperlichen Frische und Arbeitsfreudigkeit. Die meisten Detailkaufleute stehen der jetzigen Bewegung der Angestelltenverbände zur Befreiung der vollständigen Sonntagsruhe sympathisch gegenüber, schrecken aber davon ab, diesen ihren Standpunkt in der Öffentlichkeit zu bekennen, weil sie befürchten, daß ihnen dadurch Widerstände bei einigen Kollegen erwachsen würden. Sie warten daher schüchtern auf die Hilfe der Angestellten, wo es ihnen doch durch ein gemeinsames Vorgehen ein Leichtes wäre, zu zeigen, daß die Mehrzahl der Mannheimer Detailkaufleute auf einem weit sozialeren Standpunkt stehen, als es in Mannheim bekannt ist. Ich hoffe, daß meine Ausführungen Veranlassung geben, daß diese Prinzipale aus ihrer hier wenig angebrachten Reserve hervortreten, und dadurch mitwirken helfen an der Verwirklichung dieser sozialen Tat.

Inhaber eines Detailgeschäftes.

Mannemer Bilderbogen.

Bürger! Bauere un Soldate!

Jetzt wo d'r Herbst mit d'r kälteste Schiffl vor de Dür schicht, do werd wir sendimendal, Die Dichterswelt schätzt sich in Herbstbeobachtung — die Schwatze stehet noch Siede un die Dichterswelt un die Wais in gendnerweis am Sondag uff'm Volksfest do d'gebrete were — des heest die Häst deun is vorher verhoffe. Des is zwar nit poetisch, aver s'is noch. Ich glaub kaum, daß en Dichter wann'r s'Firmament angebracht hätt, oder wann'r über de goldene Sunneschein verheißt Bers verhoffe, us de Himmel so genau bedacht hätt, als die Elf G'scheidische vum Heirio. De ganze Sondag have se gewett mitanner, daß s'wers Volksfest schenkes Wedder is.

D'r eine dem is d'r reischde Barometer. In jedem Knoche hott'r Quecksilber — des is de wedde Koffer. Wir frische sicher schenkes Wedder hott'r gemeent, mein Hilferache sin in Ordnung. Ich bin'n dann emool druffgedrete, aver den hätt'r freische heere solle. Wann wore Ge- sin se hinemamer kumme. No sie have sich gebuht un do kann's nit schlumm gewest sein. Unser Mannemer G'angereine have auch viel dazu beigedrete un herrliche Liedet sin erklinge, s. B. ein Prosit, ein Prosit! Mehrere Lat, aldere un singere have sich aach's heirate verschrode un uff ehrlichem Weg wolle se durch's Leve stehet, hott'n Soldat zume Weerd g'sacht. D'r grade Weg is d'r besche, hott sie g'sacht — uff emool is aver die goldig Waid vum Schwoveland in e Lempeitich gedret, daß ere die Wrid in die Knöbbelstiff geloffe is — kumme aver gelme liever e bissl weg vum grade Weg, hätt se gemeent, e bissl abseits. Die schenke Schbrichwarter sin uff eme Volksfest nit in

Schulbildung gezeit — no wass licht an eme Dugend Schbrichwarter. Drine uff d'r Keder- seid hott'n Chemeni sein Logoniss do g'sicht — demie is e Feder am Wägel gedreht. Jasses! hott die Jena g'schemt mit ihr'n Alde. Hatt ich der's nit g'sacht, hott se gemeent, du sollsch daheim bleibe — du Dack!, was made wor dann mit dem Wägel! Der fecht so nit uns — uff emool war se in des Volkes Menge verschwunde. Awer dein im Hydodrom do is se geritte halb links, halb rechts, wie'n Brinse- gardelumber, s' was schod besor, daß der Gaul nit unfer Mannemer Schbrichwarter be- kann war — die hätte sicher bis zu fuffzig Mark oder sechs Woche druffst. D'r Mann aver is dann mit sein Wägel beem gedockt un hett e W'sicht gemacht wie e Fashbedrehsdag, wenn se mit ihre frische Brey'l vum sechs Dag Levens- dauer in de Rege kumme war. Jey woch ich bloß nit, ob „Sie“ heemgritte is — oder non — mar hott weiter nit mehr g'heert. Dann mare e Paar zur Abwechslung annanner in de Hoor geleche, des eine war en Ballwiter un des andere war scheints e Friseer. Wege enere Nach troab sin se hinemamer kumme. No sie have sich gebuht un do kann's nit schlumm gewest sein. Unser Mannemer G'angereine have auch viel dazu beigedrete un herrliche Liedet sin erklinge, s. B. ein Prosit, ein Prosit! Mehrere Lat, aldere un singere have sich aach's heirate verschrode un uff ehrlichem Weg wolle se durch's Leve stehet, hott'n Soldat zume Weerd g'sacht. D'r grade Weg is d'r besche, hott sie g'sacht — uff emool is aver die goldig Waid vum Schwoveland in e Lempeitich gedret, daß ere die Wrid in die Knöbbelstiff geloffe is — kumme aver gelme liever e bissl weg vum grade Weg, hätt se gemeent, e bissl abseits. Die schenke Schbrichwarter sin uff eme Volksfest nit in

Thate unzufeker. Ja, liebs Kind, hab' ich g'sacht — die besche Vorfat' gave oft die dreschde W'fah — gebe se liever de mittlere Weg. Dann have se de Weg — zum Kaffee genomme. Kaffee mit Wusl — des glaub ich — un gelacht hett des Kind un „Er“, der Gernadier hett eni geracht — zu finf. O selige Stunden — o Lehrer jurid. D'r Mond — de Meedle ihr Brodieb, hott sogar sein W'sicht gezeit — Ja! ja! gedreht hott's, als wann'r mit Vorwissen abgerichte hätt. Bast uff ihre Minner, der s'icht mehr wie zwec Regi- menter Schuplat — aver er is ruhig, er h'alt alles vor sich — s' is e W'lid vor uns all.

Des Vler wo se ausg'schent have, hott e Kraft g'hatt, daß sogar d'r schwächliche Mensch in Aursch versalle is un doch is mäsig gedrunke worer, die mehrsichte have iverhaupt nor e Moosch noch in annere gedrunke, ganz selbe hott mar eens zwec Moosch uff emool drinke seche. In d'r Flaschenball do hätt's e bissl besser sein dirre, do hott's sogar bis zu acht Mark die Flasch uff d'r Kart g'schonne. Ich hätt gern etni gedrunke, aver s' scheint, daß die Lat se Geld g'hatt have — un do hab ich halt auch nit mitgedrunke. Awer es gibt Lat, die wo bis zu de allreischde Marke drinke leune.

Awer hohe V'such war auch uff'm Volks- fest. D'r Bizepresident vum Bad. Landdag war, do, vum de Stadtrath hott mar zwar weniger bemerkt, die have zu ihm Verfarverunge s'chein mit dem Dürtemer Bahnl Ribbe gemacht un sin ergendwo schtede gedreue iver unfer Feiertag. s' kann auch sein, daß in de Schtröpfchahnwageremise die Elektrische Wage vum d'r Schlaachhof un Reiofheim-Linie an- g'have have. No dodefer hott des Sedemer- bahnl de Prosit hätt. Die Stadtrath hott's jo un die 50 000 Wensche solle heemlaufe. Wann

unser enet aver emool uff's Rothaus kumme sollt, gelt er als nebenbei nochauße, ob die Mannemer Birger, Bauere un Soldate for ihr schenke Schreier un jor's gude Geld was have — hott enet nellich g'sacht.

Ein weiterer hoher V'such war vum auswärtig do. Des war d'r Otto Reutter. D'r Otto Reutter is enet vum dem verihante Kinschder, wo wir d'r Reid gelme. Weil's jey viel Gwetsche gibt — hott er sich im Ratskaffee en ganz Gwetschliche gewo losse — also en Beweis seiner zeitgemäßen Auffassung.

Unser sachgemäßer Führung vum Herr Jach- rias Apollonaris un'm Schach Bauer hett sich s' Mannemer Leve bedacht, des heest, wann'r nit grad uff den Gwetschliche gequelt hott. Vor zwanzig Johr war'r iverhaupt schändig hier. Demois war's schon'n Schreer unner de Gumerische. Heit is 's die Sun un d'r Jakob Bauer is de Mond — der bezeit sein Licht, alles vum's Reutter. Wir maches immer noch Schach, wann ich dran denk, wie d'r Reutter ins Dahringers (wo die Volkskolum ihr Adreer jey hott) uffgedrete is. Do war noch en Gumerisch behet — sein Name is Schader. Der hott so schen g'unge, daß'r heit brisadistete kann — wenigstens unner Dags. Ewends laaft'r mit Gebäd rum un singt sein Nebenwoar runner: Was niht dem mich ein schöner Garten. Manchmool bleib'r aver erscht im zweete Bers schon schtede — de Lehrmeischer vum Otto Reutter — wie'r sich ridant. Rakone hott'r zu verlaufe g'hatt uff'm Volksfest — wärscht vach mit de Reid gange, wie dein frischer Schiffl un hätt'sch Gwetschliche verlaaft.

Schunfah hott sich aver alles in Wagg solle uffgeläh — un schunfah gibts uff Wagg un Besche nit nitles.

J. B.

Grosser Putz-Verkauf

Haar-Velour-Hüte

nur beste Wiener Qualitäten, moderne diesjährige Formen in schwarz und allen Modefarben.

Serie I Jede Form **9⁷⁵** Serie II Jede Form **12⁷⁵** Serie III Jede Form **14⁷⁵**

Imitierte Velour-Hüte hervorragend schöne seidenartige Qualität in schwarz und vielen Modefarben Stück **4⁹⁰**

Lackhüte die große Mode: Südwestler mit farb. Seideninnenrand **3⁷⁵** Lackhut **2⁹⁵**

Besonders preiswerte moderne Hut-Garnituren

Echte Straußplatten-Fantasies <small>schwarz und in vielen modernen Farben . . . Stück</small>	1²⁵	Seemöven <small>Stück</small>	3⁹⁰
Eleg. groß. schwarzes Strauß-Aigrettes <small>2 Platten</small>	6⁷⁵	Imitierte Reiher <small>schwarz, weiss, lila Stück</small>	1⁵⁰
Straußbandeaux <small>mit Gesteck, hervorragend schöne Qualität, schwarz, weiss und vielen Farben Stück</small>	3⁵⁰	Grosses Fantasiegesteck <small>in vielen Farben Stück</small>	1⁹⁰

Seltene Gelegenheit Echte Paradies-Reiher grosse, schöne Gestecke in hervorragend schöner Qualität, schwarz, weiss, braun und natur Stück **39⁰⁰**

Hirschland Mannheim an den Planken.

Heute Eröffnung
unserer Ausstellung der
Herbst- u. Winter-Neuheiten
in Herren- u. Knaben-Kleidung

Engelhorn & Sturm
Mannheim O. 5. 1/2

Besichtigung unserer Schaufenster
zur Orientierung der neuesten Mode
==== sehr lohnend. ====

Handels- und Industrie-Zeitung

für Südwestdeutschland

Telephonnummern:
Direktion und Buchhaltung 1449 | Redaktion 377
Druckerei-Bureau 341 | Expedition 218
(Anzeige von Druckarbeiten)

Erscheint jeden Samstag abend



Abonnement
für den „General-Anzeiger, Badische Neueste Nachrichten“ inkl. Beilagen: 70 Pf. monatl., Bringerlohn 30 Pf. monatl., durch die Post bezogen inkl. Post-Ausschlag Mk. 3.42 pro Quartal, Einzelnummer 5 Pf.

Inserate
Die Kolonizelle 30 Pf.
Die Reklamizelle 120 „
Telegrams-Adresse: „General-Anzeiger“

Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung Badische Neueste Nachrichten

Nachdruck der Originalartikel des „General-Anzeigers, Badische Neueste Nachrichten“ wird nur mit Genehmigung des Verlages erlaubt

Samstag, 13. September 1913.

Nord-Südverkehr zum Gotthard.

Von Berichterstatter Fr. E. Meyer, wissenschaftlicher Hilfsarbeiter bei der Handelskammer Mannheim.

(Entnommen der Fachzeitschrift „Weltverkehr und Weltwirtschaft“).

Der Gotthard ist für Deutschland auch heute noch das bedeutendste Eingangstor durch die Schweiz nach Italien. Ihm streben fast alle von Nord nach Süd ziehenden deutschen Eisenbahnzüge zu. Um die besten und schnellsten Verbindungen von den deutschen Metropolen zu dieser wichtigen Pforte ringen hart und jäh unsere Eisenbahnverwaltungen. Jede hat in diesem Kampfe über bestimmte Vorteile zu verfügen. Diese gilt es nun auszunutzen, um den gemeinsamen Anteil an dem wichtigen Verkehr zu sichern und wenn möglich zu vergrößern.

Bayern hat im Wettbewerb einen großen Vorsprung vor allen auf verkehrstechnischem Gebiet. Im Zuge seiner Gotthardroute liegen zwei wichtige, den Verkehr stark an sich ziehende Hauptknotenpunkte: München und Nürnberg. Für einen Zwischenaufenthalt auf der langen Reise haben sie außerordentlich viel zu bieten und werden daher immer auf den weniger eiligen Reisenden eine große Anziehungskraft ausüben. Die bayerischen Bahnen haben dies auch richtig erkannt: sie legen das Hauptgewicht auf den fortgeschrittenen Ausbau des Verkehrs von Berlin, Leipzig, Dresden, Breslau nach München und erst von München wieder nach Lindau zum Anschluss an den Gotthard. Die Linie über Donauwörth-Augsburg mit direktem Wagenverkehr Berlin-Gotthard und Dresden-Lindau dient in der Hauptsache als wichtige Abkürzungsstrecke und Entlastungsline, sowie als Umgehungsbahn für den zur Ueberwindung direkter Wagen betriebstechnisch große Schwierigkeiten bietenden Münchener Kopfbahnhof. Trotz des weiteren Weges und des Mangels an durchlaufenden Wagen von Norddeutschland nach dem Gotthard bleibt für Bayern München ein Hauptknotenpunkt des Gotthardverkehrs.

Württemberg verfügt nicht über Verkehrsknoten und Anziehungspunkte, die auf einer Südreise als vollkommene Zwischenstation schon ihrer selbst willen gern aufgesucht werden. Es besitzt auch nicht so gewaltige Bevölkerungsmassengänge, wie Frankfurt und Basel auf der Rheinroute, zu welchen sich notwendig ein starker Verkehrstrom in zahlreichen internationalen Zügen drängen muß. Die verkehrenden drei D-Zugpaare Berlin-Würzburg und Nürnberg-Stuttgart bieten infolge dem herrschenden Verkehrsbedarf von Norddeutschland über Stuttgart nach dem Gotthard der Bahn nach Genua, wenn auch das dritte Zugpaar direkte Fortführung nach und von der Schweiz gefunden hat. Aber was Württemberg in der Hauptsache beklagt, das ist die geringe Qualität dieser internationalen Züge, das sind deren betriebstechnischen Mängel: die allzu langen Fahrzeiten innerhalb Deutschlands und der ungenügende direkte Wagenverkehr nach der Schweiz und Italien.

Die Linie über Würzburg-Stuttgart hat zwischen Preußen und der Schweiz einmal das Verwaltungsgebiet Bayerns und zweimal dasjenige Baden's zu durchqueren. Jede dieser beiden Verwaltungen sucht die württembergischen D-Züge möglichst auch für den eigenen Verwaltungsbezirk nutzbar zu machen. Der Züge werden mit vielen Seitenanschlüssen besetzt und die Aufenthalte entsprechend ausgedehnt; darunter selbst die internationalen Charaktere. Dabei fehlt es zwischen Erfurt und Schaffhausen, von Würzburg, Heilbronn und Stuttgart abgesehen, an verkehrszuführenden großen Städten und somit an Stützen zur Einrichtung eines intensiveren Schnellzugverkehrs, der die Scheidung in schnelle internationale

züge und solche für den inneren Verkehr erlauben würde. So müssen die bestehenden wenigen Schnellzüge auch den Frischwetterverkehr der mittleren Städte bedienen. Eine bautechnische Schwäche der Würzburger Route bilden die zahlreichen Spitzgleiten an Verkehrsnoten zweiten und dritten Ranges, wie Reiningen, Schwörmurt, Würzburg, Jmmendingen, Singen, nicht zu vergessen die veraltete Kopfbahnanlage von Stuttgart. Schließlich bedeutet die nicht zu vermeidende Ueberkreuzung des Löhlinger Waldes, wie auch die starke Steigung zwischen Stuttgart und Baiingen a. F. ein großes Hindernis.

Die Route Berlin-Nürnberg-Stuttgart-Fürth-Gotthard weist wohl der Würzburger Route gegenüber mehrere Vorteile auf; sie gestattet auch eine verhältnismäßig rasche Verkehrsbedienung Berlin-Stuttgart; aber die Einziehung Stuttgart bedeutet einen erheblichen Umweg. Zudem wird das hier in Frage kommende Zugpaar (D 45/46) über die weitere Reduitbahn (über Lötzingen) geleitet, die württembergische Jugabeileitung wird zwischen Berlin und Nürnberg gemeinsam mit einer bayerischen Abzweigung geführt und nur die letztere über Lindau nach Gotthard-Mailand weitergeleitet, während die Reisenden über Württemberg in Fürth einen Wagenwechsel vornehmen müssen. So vermag auch diese Linie nur eine bescheidene Rolle im internationalen Gotthardverkehr zu spielen.

Wohl steht Württemberg zwischen Nürnberg und Fürth noch eine andere Linie zu Gebote, die sowohl der bayerischen, wie der Baseler Route kilometermäßig überlegen erscheint: die Strecke Crailsheim-Ulm-Friedrichshafen-Wodensee. Sie hat auch nicht, wie die konkurrierende bayerische Strecke im Allgäu mit Geländeschwierigkeiten zu kämpfen. Aber Bayern sucht im finanziellen Interesse seiner Bahnen und wegen der Städte Augsburg und München die besten Verbindungen zur Schweiz und zum Gotthard naturgemäß auf seine Lindauer Linie zu bauen; es hat sich deswegen nur dazu verstanden, in Crailsheim ein durchlaufendes Wagenpaar Berlin-Bayreuth-Nürnberg-Friedrichshafen (den früher verkehrenden direkten Wagen Breslau-Friedrichshafen ließ Bayern eingehen) an Württemberg abzutreten (in Schnellzügen reine Schlaf- und Speisewagen).

Schon im Verkehr ab München nach der Schweiz-Gotthard wäre die Linie über Ulm-Friedrichshafen gegenüber der über Lindau in bahnbautechnischer Hinsicht etwas überlegen. Gleichwohl wird Bayern aus finanziellen wie wirtschaftlichen Gründen kaum jemals seinen Verkehr über Lindau zugunsten der Friedrichshafener Route schwächen. Solange aber die internationalen D-Zugverbindungen von und nach Friedrichshafen zum Anschluss in die innere Schweiz fehlen, wird auch an die Einrichtung des geplanten Trajektverkehrs Friedrichshafen - Romanshorn nicht zu denken sein, ganz abgesehen davon, daß eine derartige Fahrerbindung mit starken betriebstechnischen Schwierigkeiten verknüpft wäre.

Nach dem Gesagten verdient die Regelung des Verkehrs durch Württemberg zum Gotthard dringend einer betriebstechnischen Verbesserung, wollen die württembergischen Bahnen angesichts der Anstrengungen ihrer Nachbarn in der Bedienung des großen Durchgangsverkehrs nicht zurückbleiben. Aber auch bautechnische Änderungen sind nötig, Weakerzungen, Beseitigung von Spitzgleiten usw. An Vorschlägen hat es nicht gefehlt. Das Randensbahnprojekt*) (Schwörmurt-Donauwörth-Schaffhausen) will zu einer wesentlichen Verkürzung auch die Vermeidung der beiden Spitzgleiten Jmmendingen-

gen und Singen beinhalten. Der Ausführung stehen jedoch deutscherseits eine Reihe erheblicher Bedenken entgegen. Die Durchführung des Randens wäre verhältnismäßig teuer, die Bahn würde in der Hauptsache auf schweizer Gebiet in den nach Baden hineinragenden Teil des Kantons Schaffhausen zu liegen und hauptsächlich diesem zugute kommen. Baden befürchtet Einnahmeverluste durch Wegfall des Umweges über Singen, die Schweiz würde noch mehr als bisher Rompuz als Eingangstor in die Ostschweiz zugunsten von Schaffhausen und Zürich auszuhalten suchen; die Schwarzwaldbahn mit ihren starken Steigungen und Kurven würde als bayerische Zubehörschneise zur künftigen Randensbahn nach Fürth-Gotthard gegenüber der ben- und betriebstechnisch weit besseren Rheinlinie über Basel sowohl für den Güter- wie für den Schnellzugverkehr doch nie eine entscheidende internationale Bedeutung erlangen können usw. Da auch der badische Finanzminister erst kürzlich die Erklärung abgab, daß finanzielle Erwägungen gegen das Randensbahnprojekt sprächen, wird an dessen Ausführung so bald nicht zu denken sein.

Das Hegaubahn-Projekt Tuttlingen-Engen-Lödingen-(Schaffhausen), das bereits in das Jahr 1870 zurückgeht, wäre dagegen eher einer Beachtung wert. Diese Bahn wäre mit verhältnismäßig geringen Kosten auszuführen, würde ausschließlich deutsches Gebiet betreffen, die erwünschte Abkürzung bringen, die Spitzgleiten Jmmendingen und Singen abschneiden, die gefährliche Ausweitung von Tuttlingen, Engen und Konstanz vermeiden. Die Linie Ulm-Tuttlingen würde als internationale Verkehrslinie ersten Ranges Württemberg den erwünschten Durchgangsverkehr verschaffen. Der Verkehr München-Basel-Wetzstein-Süd- und Westfrankreich, der zur Zeit in großem Bogen durch die Schweiz über Zürich geleitet wird, könnte besser über Ulm-Hegaubahn-Schaffhausen-Waldshut seinen Weg finden; der Verkehr über Schwarzwald-Fürth dürfte eine Förderung erfahren, der Weg Stuttgart-Konstanz würde gewinnen, vor allem aber ergäbe sich für den Verkehr Berlin-Nürnberg (bei Ausgestaltung der bestehenden Linie Donauwörth-Memmingen) nach dem Gotthard eine neue, den übrigen Routen an Länge wesentlich überlegene Linie. Diese könnte den neu zunehmenden Verkehr an sich ziehen und somit wohl den anderen genannten Routen einigen Abtrag tun, nicht aber den Rheinlinien zum Gotthard.

Die Rheineute mit ihren für die Verkehrsverteilung äußerst günstigen bau-, betriebs- und verkehrstechnischen Vorzügen, die sich nach Befestigung der Spitzgleiten bei Elm und Wehra und der Kopfbahnanlage von Heidelberg (die Spitzgleite in Mannheim für den rechtsrheinischen Verkehr und der Kopfbahnhof Ludwigshafen bleiben leider noch bestehen) sowie nach Fertigstellung des Hauensteinabzweigs noch bedeutend vergrößern werden, wird stets die Hauptverkehrsader von Deutschland nach dem Gotthard bleiben. Diese Linien über die rechte und linke Rheinseite könnten aber bei einer zweckmäßigen Verteilung (wie sie z. B. die links- und rechtsrheinische Route Elm-Frankfurt aufweist, ihre Leistungsfähigkeit wesentlich steigern. Statt dessen belämpfen sie sich zum Nachteil ihrer Finanzen und noch mehr zum Nachteil des reisenden Publikums. Der Kampf geht um den Verkehr:

Basel - Rhein (and) - Basel - Gotthard.
Frankfurt - Mannheim - Frankfurt - Stuttgart.
Berlin - Stuttgart - Frankfurt - Karlsruhe - Stuttgart.
Berlin - Frankfurt - Stuttgart - Stuttgart.

vor allem aber um den Verkehr:

Die hierbei von Baden beklagte Bevorzugung der linken Rheinseite wird ja meist auf das Konto „Umgehungen durch Preußen“ gesetzt.**) Es darf aber nicht übersehen werden, daß Baden der Schweiz durch die Schwarzwaldbahn und die rechtsrheinische Linie Basel-Konstanz einen fühlbaren Wettbewerb bereitet, während die eisenbahnsichere Bahn ihr allen Verkehr zuführt, den sie dann auf dem weitesten schweizerischen Schienensysteme weiterzuleiten vermag. Es ist deswegen nicht zu verwundern, daß auch die Schweiz der linksrheinischen Bahnen begünstigt und Baden trotz seiner 5 schweizerischen Eingangstore einen nur geringen Anteil am Durchgangsverkehr zur inneren Schweiz zuweist.

Der deutsche Kampf um die Zufahrt zum Gotthard hat bislang noch nicht aufgehört, wenn er auch mit der Zeit mildere Formen angenommen hat. Manches kann gebessert werden, aber gründlicher und rascher könnte dies geschehen, wenn die in Deutschland leider immer noch bestehenden Mängel der Eisenbahnorganisation beseitigt wären. Weitere Vereinheitlichung der deutschen Eisenbahnen; das ist die Voraussetzung für die beste Gestaltung der internationalen Routen von Deutschland zum Gotthard!

Welche Sachen unterliegen nicht der Pfändung?

(Ss.) Diese Frage ist in Zeiten darniederliegender Konjunktur mit ihren trüben Begleiterscheinungen von ganz besonderer Wichtigkeit.

Der Pfändung unterliegen alle diejenigen Sachen, die für den Schuldner und seine Familie und zur Fortführung seiner Erwerbstätigkeit unbedingt sind.

Welche Sachen sind nun aber unentbehrlich und unterliegen daher nicht der Pfändung? Wir versehen uns zunächst in die Lage eines nicht mit großen Geldgütern gesegneten Haushaltungsvorstandes. Er hat ein kleines Haus und seinen verhältnismäßig angepaßten Wirtschaft, mit anderen Worten gesagt, er besitzt neben unentbehrlichen Haus- und Küchengeräten und der Wäsche die Bettstellen mit Betten, 1 Spiegel, 1 Uhr, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Lade oder 1 Spind. Damit wären eigentlich im Sinne der Volksmeinung die unentbehrlichen, der Pfändung aber nicht unterliegenden Sachen zur Geltung gekommen.

Dies ist aber nicht der Fall, denn die Faustliste, von der wir sprechen, besitzt auch, angenommen, neben der Lade oder dem Kleiderspind noch ein Vertikow, welches sie sich zur bequemeren Unterbringung ihrer Wäsche, hauptsächlich der reinen Wäsche bedient. Ein solches ist nach den vielfach ergangenen Beschlüssen des Vollstreckungsgerichts des Königlich Amtsgerichts Berlin-Mitte für den Schuldner und seine Familie im Sinne der Zivilprozessordnung unentbehrlich, weil er mehr wie einen nach dem Gesetz freigelassenen verschleißbaren Gegenstand gebraucht. Die Gerichte neigen trotzdem dazu, in manchen Fällen dem entgegenzutreten und führen aus, daß ein verschleißbarer Gegenstand vollständig hinreichend

Demgegenüber wird aber einzuwenden sein, daß dem Schuldner, dem außer dem Küchenspind als verschleißbarer Gegenstand nur das Kleiderspind oder Lade und das Vertikow zur Verfügung steht, nicht gut zumuten sei, daß er bei Belastung des Kleiderspinds und zwangsvoller Beanahme des Vertikows seine und seiner Familie unreine, Woche auf Woche aufgestapelte Wäsche in das Kleiderspind oder gar in das Küchenspind stopfe.

Das Kleiderspind ist seiner Bestimmung nach zur Unterbringung der Kleider für die Familie des Schuldners da, denn es kann keinen Schuld-

**) Bal. des Verh. Kuffag. Die deutsche Eisenbahngesellschaft im Oktoberheft 1913, S. 399.

Innere der Mauer des Sperrhauses gestehen. Dabei und ...

Das Geschick der Welt eingestrichelt, bis zum ...

Die nicht nur. Ihre Wangen waren blaß, ihre ...

Die Erde war ein unbeschriebenes Blatt. ...

Empfinden ohne Zeit, ohne Dichtung. ...

Es ist ein Kadaver, sprach sie vor sich hin. ...

Die Erde war ein unbeschriebenes Blatt. ...

Herbstaufgaben der Hausfrau.

Die Herbstarbeiten der Hausfrau befehl darin, alle die ...

Die Herbstarbeiten der Hausfrau befehl darin, alle die ...

Die Herbstarbeiten der Hausfrau befehl darin, alle die ...

Die Herbstarbeiten der Hausfrau befehl darin, alle die ...

Die Herbstarbeiten der Hausfrau befehl darin, alle die ...

Die Herbstarbeiten der Hausfrau befehl darin, alle die ...

Die Herbstarbeiten der Hausfrau befehl darin, alle die ...

Die Herbstarbeiten der Hausfrau befehl darin, alle die ...

Die Herbstarbeiten der Hausfrau befehl darin, alle die ...

Die Herbstarbeiten der Hausfrau befehl darin, alle die ...

Die Herbstarbeiten der Hausfrau befehl darin, alle die ...

Die Herbstarbeiten der Hausfrau befehl darin, alle die ...

Die Herbstarbeiten der Hausfrau befehl darin, alle die ...

Die Herbstarbeiten der Hausfrau befehl darin, alle die ...

Die Herbstarbeiten der Hausfrau befehl darin, alle die ...

Die Herbstarbeiten der Hausfrau befehl darin, alle die ...

Die Herbstarbeiten der Hausfrau befehl darin, alle die ...

Die Herbstarbeiten der Hausfrau befehl darin, alle die ...

Die Herbstarbeiten der Hausfrau befehl darin, alle die ...

Die Herbstarbeiten der Hausfrau befehl darin, alle die ...

Die Herbstarbeiten der Hausfrau befehl darin, alle die ...

Die Herbstarbeiten der Hausfrau befehl darin, alle die ...

Die Herbstarbeiten der Hausfrau befehl darin, alle die ...

Die Herbstarbeiten der Hausfrau befehl darin, alle die ...

Die Herbstarbeiten der Hausfrau befehl darin, alle die ...

Die Herbstarbeiten der Hausfrau befehl darin, alle die ...

Die Herbstarbeiten der Hausfrau befehl darin, alle die ...

Die Herbstarbeiten der Hausfrau befehl darin, alle die ...

Die Herbstarbeiten der Hausfrau befehl darin, alle die ...

Die Herbstarbeiten der Hausfrau befehl darin, alle die ...

Der große Sieg.

Eine Wanderverschickte von Alice Roberts.

(Nachdruck verboten.)

Der Hauptmann a. D. und jetzige Oberstmann von ...

„Ich bin ja sicher ohne ...“

„Das ist ein sehr ...“

„Ich habe mich nicht ...“

„Das ist ein sehr ...“

„Ich habe mich nicht ...“

„Das ist ein sehr ...“

„Ich habe mich nicht ...“

„Das ist ein sehr ...“

„Ich habe mich nicht ...“

„Das ist ein sehr ...“

„Ich habe mich nicht ...“

„Das ist ein sehr ...“

„Ich habe mich nicht ...“

„Das ist ein sehr ...“

„Ich habe mich nicht ...“

„Das ist ein sehr ...“

„Ich habe mich nicht ...“

„Das ist ein sehr ...“

„Ich habe mich nicht ...“

„Das ist ein sehr ...“

„Ich habe mich nicht ...“

„Das ist ein sehr ...“

„Ich habe mich nicht ...“

„Das ist ein sehr ...“

„Ich habe mich nicht ...“

„Das ist ein sehr ...“

„Das ist ein sehr ...“

„Das ist ein sehr ...“

Ein letter Bericht.

Von ...

„Das ist ein sehr ...“

